Konzernabschluss nach International Financial Reporting Standards (IFRS) per 31.12.2008 der HYPO-BANK BURGENLAND AG

I. KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2007 UND 2008

	Verweis Textzahl	2008 TEUR	2007 TEUR	gegenüber 2007 TEUR	in %
Zinsen und ähnliche Erträge		210.521	162.960	47.561	29,2%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-132.591	-118.436	-14.155	12,0%
Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen		-19.365	38.279	-57.644	-150,6%
ZINSÜBERSCHUSS	1	**58.565**	**82.803**	**-24.238**	**-29,3%**
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	2	-10.142	-8.013	-2.129	26,6%
Provisionserträge		25.805	11.863	13.942	117,5%
Provisionsaufwendungen		-11.502	-3.756	-7.746	206,2%
PROVISIONSERGEBNIS	3	**14.303**	**8.106**	**6.197**	**76,4%**
Handelsergebnis	4	-21.238	0	-21.238	
Ergebnis fair-value-bewertete Finanzinstrumente	5	-36.137	26.255	-62.392	-237,6%
Finanzanlageergebnis	6	5.021	268.318	-263.297	-98,1%
Verwaltungsaufwand	7	-43.631	-32.122	-11.509	35,8%
Sonstiger betrieblicher Erfolg	8	10.276	2.209	8.067	365,2%
JAHRESFEHLBETRAG/-ÜBERSCHUSS VOR STEUERN		**-22.983**	**347.557**	**-370.540**	**-106,6%**
Steuern vom Einkommen	9	5.060	-67.890	72.950	-107,5%
JAHRESFEHLBETRAG/-ÜBERSCHUSS		**-17.923**	**279.667**	**-297.590**	**-106,4%**
Fremdanteile am Jahresfehlbetrag/-überschuss		-21	20	-41	-205,0%
JAHRESFEHLBETRAG/-ÜBERSCHUSS OHNE FREMDANTEILE		**-17.944**	**279.687**	**-297.631**	**-106,4%**

II. KONZERNBILANZ PER 31.12.2007 UND 31.12.2008

AKTIVA	Verweis Textzahl	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR	gegenüber 2007 TEUR	in %
1. Barreserve	10	38.685	37.058	1.627	4,4%
2. Forderungen an Kreditinstitute	11	331.676	252.970	78.706	31,1%
3. Forderungen an Kunden	11	2.589.069	2.267.208	321.861	14,2%
4. Handelsaktiva	12	36.717	0	36.717	
5. Finanzielle Vermögenswerte zum Zeitwert bewertet	13	462.452	217.802	244.650	112,3%
6. Finanzanlagen	14	972.109	722.854	249.255	34,5%
7. Anteile an at-equity-bewerteten Vermögenswerten	15	0	305.413	-305.413	-100,0%
8. Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	16	29.811	22.390	7.421	33,1%
9. Steueransprüche	17	32.982	23.592	9.390	39,8%
10. Sonstige Aktiva	18	36.759	51.234	-14.475	-28,3%
AKTIVA		**4.530.260**	**3.900.521**	**629.739**	**16,1%**

PASSIVA	Verweis Textzahl	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR	gegenüber 2007 TEUR	in %
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19	161.109	175.090	-13.981	-8,0%
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	19	1.164.227	849.182	315.045	37,1%
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	19	1.011.831	854.219	157.612	18,5%
4. Handelspassiva	20	19.977	0	19.977	
5. Finanzielle Verbindlichkeiten zum Zeitwert bewertet	21	1.248.974	1.202.473	46.501	3,9%
6. Rückstellungen	22	42.996	25.526	17.470	68,4%
7. Steuerschulden	17	2.715	1.152	1.563	135,7%
8. Sonstige Passiva	23	51.828	75.124	-23.296	-31,0%
9. Nachrangkapital	24	92.069	90.345	1.724	1,9%
10. Eigenkapital	25	734.534	627.408	107.126	17,1%
hievon Anteile im Fremdbesitz		*57*	*46*	*11*	*23,9%*
PASSIVA		**4.530.260**	**3.900.521**	**629.739**	**16,1%**

III. KAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Entwicklung des IFRS-Eigenkapitals:

KONZERN in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Available-for-Sale-Rücklagen	Rücklagen aus Währungsumrechnung	Fremdanteile	Summe Eigenkapital
Stand 1.1.2007	**70**	**186.070**	**173.487**	**1.323**	**-143**	**-26**	**360.782**
Erfasste Aufwendungen und Erträge			279.667	-13.983		-20	265.663
Kapitalberichtigung	18.630	-18.630					0
Sonstige Veränderungen		1	653		320		974
Gesamtergebnis 2007	**18.630**	**-18.629**	**280.320**	**-13.983**	**320**	**-20**	**266.637**
Ausschüttungen			-10				-10
Stand 31.12.2007	**18.700**	**167.441**	**453.797**	**-12.660**	**177**	**-46**	**627.408**
Stand 1.1.2008	**18.700**	**167.441**	**453.797**	**-12.560**	**177**	**-46**	**627.408**
Erfasste Aufwendungen und Erträge			-17.922	-1.909		-11	-19.843
Änderung Konsolidierungskreis		137.648	1.764				139.412
Sonstige Veränderungen		1	-245		-1.200		-1.444
Gesamtergebnis 2008	**18.700**	**137.649**	**-16.404**	**-1.909**	**-1.200**	**-11**	**118.125**
Ausschüttungen			-11.000				-11.000
Stand 31.12.2008	**18.700**	**305.090**	**426.393**	**-14.570**	**-1.023**	**-57**	**734.534**

IV. GELDFLUSSRECHNUNG

Netto-Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in TEUR	2008	2007
Jahresüberschuss	**-17.923**	**279.667**
Im Jahresüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den CashFlow aus operativer Geschäftstätigkeit		
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Investitionsbereiches	2.823	1.160
+/- Veränderung der Personal- und sonstigen Rückstellungen	17.470	-472
+/- Dotierung/Auflösung von Risikovorsorgen und Rückstellungen	4.816	2.217
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereiches	0	-264.682
+/- Ergebnisse aus at equity bewerteten Unternehmen, soweit nicht zahlungswirksam	-1.362	-42.270
+/- Veränderungen von latenten Steuern (+Aufw/-Ertrag)	-5.060	79.948
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	16.994	-6.759
+/- Passivischer Unterschiedsbetrag aus Capital Bank Gruppe	-19.092	0
Zwischensumme	**-1.334**	**46.809**
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile		
Handelsaktiva und Derivate	-36.717	-25.453
+/- Forderungen an Kreditinstitute	-78.707	1.010
Forderungen an Kunden	-321.861	-97.124
Wertpapiere	16.011	-225.945
Andere Aktiva aus operativer Geschäftstätigkeit	14.475	-37.459
+/- Handelspassiva	19.977	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-15.464	101.221
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	310.106	-22.838
Verbriefte Verbindlichkeiten	158.850	-90.610
Andere Passiva aus operativer Geschäftstätigkeit	-23.298	48.685
Cashflow aus operativer Tätigkeit	**42.038**	**-299.705**
Mittelzufluss aus der Veräußerung von		
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	507.580
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Anlagen und Sachanlagen	-2.835	2.483
Mittelabfluss durch Investitionen in		
- Investitionen in Finanzanlagen	-11.461	-173.148
- Investitionen in immaterielle Anlagen und Sachanlagen	-13.603	-3.980
+ Mittelzufluss durch Einbringung von Tochterunternehmen	7.144	0
+/- Sonstige Veränderungen	-10.380	395
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**-31.135**	**333.330**
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit		
Einschließlich des Ergänzungskapitals	1.724	-24.834
+/- Veränderung der Kapitalrücklagen u. sonstige Rücklagen	0	587
- Dividendenausschüttung	-11.000	-10
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**-9.276**	**-24.258**
	1.627	**9.366**
Barreserve zum Ende der Vorperiode	**37.058**	**27.691**
Cashflow aus operativer Tätigkeit	42.038	-299.705
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-31.135	333.330
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-9.276	-24.258
Barreserve zum Ende der Periode	**38.685**	**37.058**

Im Berichtsjahr beträgt die Höhe der erhaltenen Dividenden TEUR 22.150 (TEUR 417).

V. ANHANG (NOTES) ZUM KONZERNABSCHLUSS (AUSZUG)

A. Allgemeine Angaben Die HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft (Bank Burgenland) ist eine Regionalbank mit den Geschäftsschwerpunkten im Osten Österreichs und dem angrenzenden westungarischen Raum. In den Hauptgeschäftsfeldern des Bank Burgenland Konzerns im Firmen- und Privatkundenbereich werden umfassende Bank- und Finanzdienstleistungen wie im Veranlagungsbereich das Wertpapier-, Spar- und sonstige Einlagengeschäft, das Kredit- und Hypothekargeschäft, der Wertpapierhandel und das Derivatgeschäft, die Wertpapierverwaltung, Leasingfinanzierungen und Dienstleistungsprodukte aus dem Bauspar- und Versicherungsbereich angeboten. Die Bank ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Eisenstadt. Die Bank Burgenland ist Mitglied der GRAWE-Gruppe, an deren Spitze eines der größten österreichischen Versicherungsunternehmen mit starker Eigenkapitalausstattung steht. Die GRAWE-Gruppe hielt 100% der Anteile an der Hypo Bank Burgenland Holding AG. Mit der Verschmelzung der HYPO-BANK BURGENLAND AG als übertragende Gesellschaft mit der Hypo Bank Burgenland Holding als übernehmende Gesellschaft hält die GRAWE AG nun 100% der Anteile an der HYPO-BANK BURGENLAND AG. Unternehmensgegenstand der Hypo Bank Burgenland Holding AG war die Vermögensverwaltung, insbesondere die Verwaltung der Beteiligung an der HYPO-BANK BURGENLAND AG. Der Wegfall der Holding diente zur Straffung der Konzernstruktur. Die GRAWE AG hat mit Einbringungsvertrag vom 22. September 2008 zum Stichtag 31.12.2007 ihre Beteiligung von 100% an der CAPITAL BANK – GRAWE GRUPPE AG in die HYPO-BANK BURGENLAND AG als aufnehmende Gesellschaft eingebracht. Mit diesem gesellschaftsrechtlichen Konstrukt wurde innerhalb des Konzerns der Grazer Wechselseitige Versicherung AG die gewünschte Beteiligungsstruktur geschaffen. Die Bewilligung zur Veröffentlichung des vorliegenden Jahresabschlusses wurde vom Vorstand der HYPO-BANK BURGENLAND AG am 14.04.2009 erteilt. Die Berichtswährung ist der EURO (EUR, €). Alle Beträge werden, sofern nicht gesondert darauf hingewiesen wird, in Tausend EURO angegeben. Daraus können sich bei den angeführten Tabellen Rundungsdifferenzen ergeben. **B. Rechnungslegungsgrundsätze** Die Bank Burgenland veröffentlichte erstmals per 31.12.2007 einen Konzernabschluss unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS). Als Emittent von Schuldverschreibungen, welche zum Handel auf einem geregelten Markt zugelassen sind, besteht gem. Art 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19.07.2002 diese Verpflichtung. Die Anwendung der Standards steht im Einklang mit den entsprechenden Verordnungen der Europäischen Union. Vermögenswerte und Schulden, die auf ausländische Währung lauten, wurden zu den Richtkursen der EZB zum Bilanzstichtag, Devisentermingeschäfte zum Terminkurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Die Umrechnung der auf ausländische Währung lautenden Jahresabschlüsse von ausländischen Tochtergesellschaften wurde für die Bilanz mit dem Devisen-Mittelkurs am Bilanzstichtag vorgenommen. Das Kapital der ausländischen Töchter wurde zu historischen Kursen umgerechnet. **a. Schätzungen und Beurteilungen des Managements** Zur ordnungsgemäßen vollständigen Erstellung des Konzernabschlusses sind vom Management Schätzungen und Annahmen zu treffen, welche die Angaben im Anhang und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Sie beziehen sich im Wesentlichen auf die Beurteilung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten, der konzerneinheitlichen Festlegung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer für Sachanlagen sowie der Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen. Die Annahmen beruhen auf dem jeweiligen aktuellen Kenntnisstand. Für die Einschätzung der erwarteten Geschäftsentwicklung wurden die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellten künftigen Entwicklungen des globalen branchenbezogenen Umfeldes zugrunde gelegt. Von den Annahmen abweichende Entwicklungen können zu Abweichungen bei den Schätzwerten führen. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses waren keine Umstände bekannt, nach welchen die getroffenen Annahmen und Schätzungen zu bedeutenden Risiken führen könnten. **b. Konsolidierungsgrundsätze** Alle wesentlichen direkten und indirekten Unternehmen, welche von der Bank Burgenland beherrscht werden, wurden im Konzernabschluss vollkonsolidiert. Die Beteiligung an der HYPO ALPE- ADRIA-BANK INTERNATIONAL AG wurde im Abschluss 2007 nach der Equity-Methode bilanziert. Im Berichtsjahr kam es zu einer Änderung beim Ausweis der Anteile. Mit Verlust des maßgeblichen Einflusses an der Bank nach Absinken des Beteiligungsansatzes auf 20,48% und Übergang des zweiten AR-Mandats an den Mehrheitseigentümer war ein Wechsel von der Equity Konsolidierung auf die Anschaffungskostenmethode erforderlich. Für die im Konzern verbleibenden Anteile wurde eine Anpassung des bisherigen Equity-Wertes vorgenommen. Der Buchwert des assoziierten Unternehmens vor Verlust des maßgeblichen Einflusses wurde für die Anschaffungskosten herangezogen. Nicht konsolidiert wurden Tochterunternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist. Die entsprechenden Unternehmensanteile werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Bei Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Aus der beiliegenden Liste sind die Unternehmensanteile und die Art der Erfassung ersichtlich. Konzerninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge ebenso wie Zwischengewinne werden, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind, eliminiert. Zum Teilkonzern der Capital Bank zählt die Security Kapitalanlage Aktiengesellschaft (Security). Die von der Security verwalteten Fonds befinden sich auch im Bestand von Konzerngesellschaften. Eine Konsolidierung nach der SIC-12 Interpretation unterblieb, da bei wirtschaftlicher Betrachtung zwischen den Konzerngesellschaften und den Zweckgesellschaften (Fonds) kein Beherrschungsverhältnis besteht und auch auf rechtlicher Basis keine Vereinbarungen existieren, mit welchen strenge Auflagen bezüglich Entscheidungen über diese Zweckgesellschaften auferlegt wären. Weiters unterblieb die Aufnahme von Fonds in den Konsolidierungskreis, welche als Underlying für Performance Linked Notes dienen. **c. Unternehmenszusammenschlüsse** Mit Notariatsakt vom 22. September 2008 hat die Grazer Wechselseitige Versicherung AG ihre 100% Beteiligung an der CAPITAL BANK – GRAWE GRUPPE AG zum Buchwert von EUR 140 Mio in die Bank eingebracht. Der Wert der eingebrachten Aktien beruht auf einer Verkehrswertermittlung nach dem Ertragswertverfahren. Die Bank Burgenland hält damit 100% der Anteile am Grundkapital und an den Stimmrechten. Aus diesem Grund erfolgte die Erstkonsolidierung der CAPITAL BANK – GRAWE GRUPPE AG mit deren Tochtergesellschaften Brüll Kallmus Bank AG und Security Kapitalanlage AG zum 1. Oktober 2008. Sämtliche Geschäftsbereiche der eingebrachten Unternehmen werden unverändert fortgeführt. Im Jahresüberschuss der Bank Burgenland ist das anteilige Ergebnis der eingebrachten Capital Bank Gruppe ab dem Zeitpunkt der Ausübung eines wesentlichen Einflusses, das war der 1.10.2008, enthalten. Der Umsatz des zusammengeschlossenen Unternehmens gemäß IFRS 3.70 (a) beträgt TEUR 104.840 unter der Annahme, dass der Erwerbszeitpunkt am Anfang der Berichtsperiode liegt. Für die Ermittlung der Umsätze wurden der Zinsüberschuss und das Provisionsergebnis herangezogen. Der Jahresfehlbetrag des zusammengeschlossenen Unternehmens gemäß IFRS 3.70 (b) beträgt unter oben angeführten Annahme TEUR -9.279. Die Ermittlung des Jahresfehlbetrages erfolgte auf Basis der Ergebnisse nach Steuern. Der Betrag des Verlustes des erworbenen Unternehmens seit dem Erwerbszeitpunkt beträgt TEUR -26.401. Aufgrund der Überschreitung der Wesentlichkeitsgrenze wurden folgende Unternehmen in den Konsolidierungskreis aufgenommen: BBIV 1 GmbH; BBIV ZWEI GmbH; BBIV Drei GmbH; BBIV Vier GmbH. Weiters wurde 2008 von der Sopron Bank die SB Center Kft. erworben. **d. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz, (1) Zinsüberschuss** Diese Position umfasst Zinserträge und ähnliche Erträge aus Forderungen an Kreditinstitute und Kunden und aus festverzinslichen Wertpapieren. Weiters werden hier laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren und aus Beteiligungen ausgewiesen. Vom Wahlrecht zur Bewertung dieser Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert wurde nicht Gebrauch gemacht. Unter Zinsaufwendungen und ähnlichen Aufwendungen sind solche im Zusammenhang mit Verbindlichkeiten an Kreditinstitute und Kunden, mit verbrieften Verbindlichkeiten und Nachrangkapital umfasst. In dieser Position befinden sich die Zinsergebnisse aus Handelsbeständen. Im Zinsüberschuss wird auch der Erfolg aus at-equity bewerteten Unternehmen ausgewiesen.

in TEUR	2008	2007
Zinserträge aus		
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kreditinstituten	10.473	11.509
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kunden	139.757	114.874
Festverzinsliche Wertpapiere	32.159	29.790
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.847	3.067
Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	3.271	3.539
sonstigen verbundenen Unternehmen	0	153
sonstigen Beteiligungen	21.015	28
Zinsen und ähnliche Erträge gesamt	**210.521**	**162.960**
Zinsaufwendungen für		
Einlagen von Kreditinstituten	-7.160	-5.695
Einlagen von Kunden	-43.376	-33.641
Verbriefte Verbindlichkeiten	-76.863	-73.334
Nachrangkapital	-5.192	-5.766
Zinsen und ähnliche Aufwendungen gesamt	**-132.591**	**-118.436**
Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen	**-19.365**	**38.279**
Gesamt	**58.565**	**82.803**

Aus Wertpapieren, welche held-to-maturity gewidmet wurden, sind Zinserträge in Höhe von TEUR 166 (TEUR 568), aus available-for-sale-designierten Beständen sind Zinserträge in Höhe von TEUR 28.576 (TEUR 27.001) im Ergebnis enthalten. **(2) Risikovorsorgen im Kreditgeschäft** In dieser Position werden Zuführungen und Auflösungen zu Wertberichtigungen und Rückstellungen für bilanzielle und außerbilanzielle Kreditgeschäfte ausgewiesen. Weiters finden sich unter dieser Position Direktabschreibungen zu Forderungen sowie Eingänge aus bereits abgeschriebenen Forderungen. Wertberichtigungen für Zinsen werden im Zinsüberschuss berücksichtigt.

in TEUR	2008	2007
Zuweisung zu Risikovorsorgen	-18.927	-13.615
Rückstellungen zu Risikovorsorgen	-5.377	-1.199
	-24.304	-14.814
Direktabschreibungen von Forderungen	-271	-287
Auflösung von Risikovorsorgen	7.803	6.313
Auflösung von Rückstellungen für Risikovorsorgen	5.920	32
	13.723	6.345
Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen	710	743
Gesamt	**-10.142**	**-8.013**

(3) Provisionsergebnis Ausgewiesen werden hier vor allem Erträge und Aufwendungen für Dienstleistungen aus dem Zahlungsverkehr, dem Wertpapiergeschäft, dem Devisengeschäft und dem Kreditgeschäft sowie Provisionen aus der Vermittlung von Bauspar- und Versicherungsverträgen.

Provisionserträge in TEUR	2008	2007
Kreditgeschäft	2.611	2.722
Zahlungsverkehr	5.849	3.903
Wertpapiergeschäft	13.952	3.757
Devisen-/Valutengeschäft	2.512	693
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	881	787
Gesamt	**25.805**	**11.863**

Provisionsaufwendungen in TEUR	2008	2007
Kreditgeschäft	-709	-680
Zahlungsverkehr	-228	-270
Wertpapiergeschäft	-9.003	-1.492
Devisen-/Valutengeschäft	-84	-1
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	-1.478	-1.313
Gesamt	**-11.502**	**-3.756**
Provisionsergebnis	**14.303**	**8.106**

(4) Handelsergebnis Aufgrund des in der Capital Bank geführten Handelsbestandes in einem Volumen von EUR 36,7 Mio erfolgt erstmals mit 2008 ein gesonderter Ausweis des Handelsergebnisses in der Bilanz. Das erzielte Ergebnis 2008 betrug EUR -21,2 Mio. In dieser Position werden die saldierten realisierten und unrealisierten Ergebnisse aus Eigenhandelsaktivitäten sowie aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten gezeigt.

in TEUR	2008	2007
Ergebnis aus dem Handel	-4.829	0
Ergebnis aus Derivatbewertung	-16.409	0
Gesamt	**-21.238**	**0**

(5) Ergebnis aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerten In dieser Position werden Ergebnisse aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten und Ergebnisse aus der Anwendung der Fair Value-Option gezeigt.

in TEUR	2008	2007
Ergebnis aus dem Handel	0	801
aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten	39.407	1.209
aus der Anwendung der Fair Value Option	-75.544	24.244
Gesamt	**-36.137**	**26.255**

Aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten

in TEUR	2008 positive Marktwerte	2008 negative Marktwerte	2007 positive Marktwerte	2007 negative Marktwerte
Aktienbezogene Geschäfte	3.376	-751	26	0
Währungsbezogene Geschäfte	20.710	-9.970	1.788	-1.961
Zinsbezogene Geschäfte	47.107	-21.065	1.592	-236
Gesamt	**71.193**	**-31.786**	**3.406**	**-2.197**
	39.407		**1.209**	

Aus der Anwendung der Fair Value-Option

in TEUR	2008 positive Marktwerte	2008 negative Marktwerte	2007 positive Marktwerte	2007 negative Marktwerte
Bewertungsergebnis				
Forderungen an Kreditinstitute	198	0	0	-32
Forderungen an Kunden	3.081	0	0	-844
Wertpapiere	0	-47.927	0	-1.525
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	-1.381	660	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	-8.584	5.038	0
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	-18.515	19.404	0
Nachrang- und Ergänzungskapital	0	-2.416	1.544	0
Gesamt	**3.279**	**-78.823**	**26.646**	**-2.401**
	-75.544		**24.244**	

(6) Finanzanlageergebnis Gewinne und Verluste im Zusammenhang mit Wertpapieren des Finanzanlagevermögens (Held-to-maturity-Bestände) sowie auch die realisierten Ergebnisse aus Available-for-sale-Beständen und Beteiligungen werden in dieser Position ausgewiesen. Darin enthalten sind auch Abschreibungen für Impairment nach IAS 39 von Finanzanlagen und Available-for-sale-Beständen sowie auch korrespondierende Wertaufholungen. Weiters enthalten ist der Ertrag aus dem passivischen Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung der Capital Bank Gruppe per 01.10.2008.

in TEUR	2008	2007
Realisierte Erträge aus Veräußerungen von Finanzanlagen	2.426	270.482
Realisierte Aufwendungen aus Veräußerungen von Finanzanlagen	-486	-427
Abschreibungen von Finanzanlagen	-16.011	-1.737
Passiver Unterschiedsbetrag	19.092	0
Gesamt	**5.021**	**268.318**

(7) Verwaltungsaufwand Der Personalaufwand, der Sachaufwand wie auch die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen und auf immaterielle Vermögenswerte sind Teile des Verwaltungsaufwandes. Im Personalaufwand sind Löhne und Gehälter, Sozialaufwendungen, Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen und die personalabhängigen Steuern und Abgaben erfasst.

in TEUR	2008	2007
Personalaufwand	-28.001	-21.523
Sachaufwand	-12.807	-8.052
Abschreibungen	-2.823	-2.547
Gesamt	**-43.631**	**-32.122**

Personalaufwand in TEUR	2008	2007
Löhne und Gehälter	-19.861	-15.412
Soziale Abgaben	-6.417	-5.277
Langfristige Personalrückstellungen	-234	143
Sonstiger Personalaufwand	-1.489	-977
Gesamt	**-28.001**	**-21.523**

Sachaufwand in TEUR	2008	2007
EDV-Aufwand	-4.298	-2.824
Raumaufwand	-2.426	-1.926
Aufwand Bürobetrieb	-1.314	-868
Werbung/Marketing	-1.406	-818
Rechts- und Beratungskosten	-1.176	-313
Sonstiger Sachaufwand	-2.187	-1.303
Gesamt	**-12.807**	**-8.052**

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen werden im Folgejahr 2,1 Mio € (1,0 Mio €) und in den Jahren 2009 bis 2013 insgesamt 10,9 Mio € (4,9 Mio €) betragen.

Abschreibungen in TEUR	2008	2007
auf Software	-389	-340
Vom Konzern genutzte Immobilien	-674	-589
Betriebs- u. Geschäftsausstattg.	-1.082	-1.031
als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-678	-587
Gesamt	**-2.823**	**-2.547**

(8) Sonstiger betrieblicher Erfolg Im sonstigen betrieblichen Erfolg werden Erträge und Aufwendungen gezeigt, die nicht den laufenden Geschäftstätigkeiten zuzuordnen sind.

in TEUR	2008	2007
Erträge aus Immobilien/Liegenschaften	1.857	2.151
Auflösung sonstiger Rückstellungen/Risiken	6.394	399
Übrige betriebliche Erträge	6.427	4.065
Sonstige betriebliche Erträge	14.678	6.615
Aufwendungen aus Immobilien/Liegenschaften	-763	-2.079
Dotierung sonstiger Rückstellungen/Risiken	-273	0
Sonstige Steuern	-470	-265
Übrige betriebliche Aufwendungen	-2.896	-2.062
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.402	-4.406
Gesamt	**10.276**	**2.209**

Aus Investment Properties sind Erträge in Höhe von TEUR 1.454 (TEUR 1.028) und Aufwendungen von TEUR 304 (TEUR 257) enthalten. Aus Verwaltungs- und Agenturdienstleistungen wurden Erträge in Höhe von 2,0 Mio EUR (1,44 Mio EUR) erzielt. **(9) Steuern vom Einkommen** Die laufenden und latenten Steuerverpflichtungen werden hier ausgewiesen.

in TEUR	2008	2007
Laufender Steueraufwand	5.019	-1.476
Latenter Steueraufwand	41	-66.414
Gesamt	**5.060**	**-67.890**

Überleitung der rechnerischen Ertragsteuern zur Ausweisposition:

in TEUR	2008	2007
Jahresüberschuss vor Steuern	-22.982	347.557
Rechnerischer Ertragsteuer (Aufwand -, Ertrag +) zum Steuersatz 25%	5.746	-86.889
latente Steuern aus Verlustvorträgen	-5.281	15.116
Steuerminderungen auf Grund von steuerbefreiten Beteiligungserträgen	4.908	1.443
Steuereffekte aufgrund von steuerfreien Erträgen und steuerlichem Aufwand	-225	3.022
Steuermehrungen aufgrund von nichtabzugsfähigen Aufwendungen	-88	-581
Gesamt	**5.060**	**-67.890**

(10) Barreserve in TEUR	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2007
Kassenbestand	11.814	12.397
Guthaben bei Zentralnotenbanken	26.871	24.662
Gesamt	**38.685**	**37.058**

(11) Forderungen an Kreditinstitute und Kunden Forderungen an Kreditinstitute und Kunden werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Wertberichtigungen und Direktabschreibungen kürzen diese Positionen, werden aber gesondert erläutert. Agio und Disagiobeträge werden zeitanteilig berücksichtigt. Für Forderungen, deren Zinsrisiken mittels Zinsswaps abgesichert wurden, ist die Fair Value-Option in Anspruch genommen worden. Diese Beträge wurden der Position „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Vermögenswerte" zugeordnet.

in TEUR	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2007
Forderungen an Kreditinstitute	**330.551**	**252.458**
Girokonten und Sichteinlagen	*92.323*	*89.003*
Geldmarktgeschäfte	*238.228*	*163.455*
Forderungen an Zentralnotenbanken	**1.125**	**512**
Gesamt	**331.676**	**252.970**

Forderungen an Kreditinstitute nach Fristen

in TEUR	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2007
Täglich fällig	188.718	89.003
Befristet mit Restlaufzeiten		
bis 3 Monate	109.376	141.256
über 3 Monate bis 1 Jahr	31.935	22.453
über 1 Jahr bis 5 Jahre	-	-
über 5 Jahre	1.647	258
Gesamt	**331.676**	**252.970**

Forderungen an Kunden nach Geschäftsarten

in TEUR	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2007
Forderungen an Kunden		
Giroeinlagen	426.940	422.080
Barvorlagen	90.849	104.353
Kredite	1.475.746	1.188.803
Deckungsdarlehen öffentl.Pfandbriefe	250.309	295.334
Deckungsdarlehen Pfandbriefe	226.806	213.338
Finanzierungsleasing	91.897	82.329
Sonstige (inkl. Mietkauf)	122.538	50.899
Summe der Forderungen	**2.685.086**	**2.357.136**
Wertberichtigungen	-96.017	-89.928
Gesamt	**2.589.069**	**2.267.208**

Entwicklung der Wertberichtigungen

in TEUR	2008	2007
Stand 1.1.	**89.928**	**100.632**
Änderung Konsolidierungskreis	11.477	0
Verbrauch	-16.331	-17.948
Auflösung	-7.803	-6.313
Zuführung	18.927	13.613
Wechselkursänderung	-181	-57
Stand 31.12.	**96.017**	**89.928**

Forderungen an Kunden nach Fristen

in TEUR	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2007
Täglich fällig	127.849	89.132
Befristet mit Restlaufzeiten		
bis 3 Monate	10.862	147.486
über 3 Monate bis 1 Jahr	485.153	304.133
über 1 Jahr bis 5 Jahre	793.043	692.993
über 5 Jahre	1.172.162	1.033.464
Gesamt	**2.589.068**	**2.267.208**

Forderungen an Kunden nach Herkunft

in TEUR	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2007
Österreich	2.079.357	1.903.986
Ausland	509.712	363.222
Gesamt	**2.589.069**	**2.267.208**

Forderungen an Kunden in Höhe von 107 TEUR (1.356 TEUR) und an verbundene Unternehmen in Höhe von 1.941 TEUR (2.055 TEUR) sind nachrangig.

Brutto- u. Nettoinvestitionswerte im Leasinggeschäft

in TEUR	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2007
Bruttoinvestitionswerte	155.079	146.169
Noch nicht realisierte Finanzerträge	-15.896	-15.338
Nettoinvestitionswerte	**139.183**	**130.831**

Laufzeitgliederung in TEUR	Bruttoinvestitionswerte Stand 31.12.2008	Bruttoinvestitionswerte Stand 31.12.2007	Nettoinvestitionswerte Stand 31.12.2008	Nettoinvestitionswerte Stand 31.12.2007
bis 1 Jahr	55.556	56.460	49.516	50.554
über 1 Jahr bis 5 Jahre	88.967	80.558	80.572	72.860
über 5 Jahre	10.556	9.152	9.096	7.417
Gesamt	**155.079**	**146.169**	**139.183**	**130.831**

Die Bank hat sich im Leasinggeschäft mit Beträgen in Höhe von 146,5 Mio EUR (131,0 Mio EUR) beteiligt. **(12) Handelsaktiva** Aufgrund des in der Capital Bank geführten Handelsbestandes erfolgt erstmals mit 2008 ein gesonderter Ausweis der Handelsaktiva und Handelspassiva in Bilanz sowie der Handelsergebnisse in der G&V. Die Darstellung der Zahlen 2007 wird nicht geändert. Wertpapiere, Derivate und sonstige Finanzinstrumente des Handelsbestandes werden mit dem beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag ausgewiesen.

in TEUR	31.12.2008 Marktwert	Zinsabgrenzung	Buchwert
a) Handelsbestand			
Schuldverschreibungen Emittent Kunden			
Nicht börsenotiert	1.292	5	1.298
Schuldverschreibungen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			
Börsenotiert	6.691	210	6.901
Aktien u. andere nicht festverzinsl. Wertpapiere			
Börsenotiert	9.781	0	9.781
Nicht börsenotiert	9.676	0	9.676
Teilsumme	**27.440**	**215**	**27.655**
b) Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten			
Sonstige Geschäfte	9.062	0	9.062
Teilsumme	**9.062**	**0**	**9.062**
SUMME	**36.502**	**215**	**36.717**

(13) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Vermögenswerte In dieser Position werden Wertpapierpositionen und Finanzinstrumente, für welche die Fair- Value-Option ausgeübt wurde, mit den Marktwerten bewertet. Der Erfolg aus dem Bewertungsergebnis wird in der G+V-Position „Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten" ausgewiesen. Auch strukturierten Emissionen zu Grunde liegende Kommanditanteile wurden in die Fair-Value-Option aufgenommen und entsprechend hier ausgewiesen. Für die Ermittlung von Fair Values werden neben Börsenkursen auch Kurse von Bloomberg herangezogen. Die Ermittlung der Barwerte für Swaps und strukturierte Anleihen erfolgt über das Bewertungstool UnRisk. Die zu Grunde liegenden Marktdaten werden aus Bloomberg entnommen. Plain Vanilla Produkte bzw. einfachere Strukturen werden zusätzlich direkt auf Bloomberg gepreist. Optionen werden großteils über das Black-Scholes-Modell bewertet. ***(Siehe Tabelle 1).*** **(14) Finanzanlagen** In dieser Position werden Finanzanlagen in Wertpapieren designiert Held-to-Maturity (htm), zur Veräußerung gehaltene Wertpapiere (Available-for-Sale), Beteiligungen, Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen und vermietete Grundstücke und Gebäude ausgewiesen. Die Held-to-Maturity designierten Wertpapiere umfassen jene festverzinslichen Positionen, welche bis zur Endfälligkeit gehalten werden. Änderungen des Available-for Sale gewidmeten Portefeuilles werden so lange erfolgsneutral im Kapital erfasst, bis es zu einer Veräußerung kommt oder die Tilgung erfolgt. Abschreibungen aufgrund von Impairment gemäß IAS 39 werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam berücksichtigt. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen. Die Abschreibungsdauer beträgt rd. 40 Jahre. Weitere Details sind dem beiliegenden Anlagenspiegel zu entnehmen. ***(Siehe Tabelle 2).*** **(15) Anteile an at equity-bewerteten Unternehmen** Nicht konsolidierte Anteile an Unternehmen, welche nicht unter einem maßgeblichen Einfluss stehen, werden nach der at equity Methode bewertet und in der Bilanz berücksichtigt. Die Beteiligung an der HYPO ALPE- ADRIA-BANK INTERNATIONAL AG wurde im Abschluss 2007 nach der Equity-Methode bilanziert. Mit Verlust des maßgeblichen Einflusses an der Bank nach Absinken des Beteiligungsansatzes auf 20,48% und Übergang des zweiten AR-Mandates an den Mehrheitseigentümer war ein Wechsel von der Equity Konsolidierung auf die Anschaffungskostenmethode erforderlich.

in TEUR	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2007
Kreditinstitute	-	305.413
Gesamt	**-**	**305.413**

(16) Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte Die hier zugeordneten Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen bilanziert. Basis für die Anwendung der linearen Abschreibung bildet die geschätzte Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände. Diese betragen für: Bankbetrieblich genützte Gebäude 25 bis 50 Jahre, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 20 Jahre und Immaterielle Vermögenswerte 3 bis 5 Jahre. **Anlagenspiegel *(Siehe Tabelle 3).*** **(17) Steueransprüche und -schulden** Laufende tatsächliche Steueransprüche und Steuerschulden werden entsprechend den nach den steuerlichen Vorschriften ermittelten Ergebnissen angesetzt. Für die Berechnung der latenten Steuern werden die unterschiedlichen Wertansätze zwischen Steuerrecht und International Financial Reporting Standards von Vermögenswerten oder Verpflichtungen herangezogen. Daraus resultieren temporäre Effekte, welche in der Zukunft zu Ertragsteuerbelastungen oder Ertragsteuerentlastungen führen. Aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge werden in jenem Ausmaß aktiviert, wie es wahrscheinlich ist, dass in Zukunft zu versteuernde Gewinne anfallen.

in TEUR	Steueransprüche 31.12.2008	Steueransprüche 31.12.2007	Steuerschulden 31.12.2008	Steuerschulden 31.12.2007
Gesamt latente Steuern	**30.196**	**23.540**	**1.632**	**1.015**
laufende Steuern	2.786	52	1.083	137
Gesamte Steuern	**32.982**	**23.592**	**2.715**	**1.152**

Laufzeitgliederung in TEUR	Steueransprüche 31.12.2008	Steueransprüche 31.12.2007	Steuerschulden 31.12.2008	Steuerschulden 31.12.2007
bis 1 Jahr	584	-476	504	156
über 1 Jahr	32.398	24.069	2.211	997
Gesamte Steuern	**32.982**	**23.592**	**2.715**	**1.152**

(18) Sonstige Aktiva Inhalt dieser Position sind Zins- und Provisionsabgrenzungen, Transitorien sowie Forderungen, die nicht aus dem Bankgeschäft stammen.

in TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Zins- und Provisionsabgrenzungen	355	2.118
Rechnungsabgrenzungsposten (Transitorien)	847	115
Fremdwährungsbezogene Geschäfte	3.689	2.477
Übrige Aktiva	31.868	46.524
Gesamt	**36.759**	**51.234**

(19) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden, verbriefte Verbindlichkeiten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden sowie verbriefte Verbindlichkeiten werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Bei Verbindlichkeiten, deren Zinsrisiken mittels Zinsswaps abgesichert wurden, ist die Fair Value-Option in Anspruch genommen worden. Diese designierten Geschäftsfälle wurden der Position „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Verbindlichkeiten" zugeordnet. Bei den verbrieften Verbindlichkeiten wird die Differenz zwischen Ausgabe- und Tilgungsbetrag als Zu- oder Abschreibung über die Restlaufzeit verteilt.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

in TEUR	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2007
Girokonten und Sichteinlagen	45.134	45.151
Geldmarktgeschäfte	79.907	79.536
Geldmarktgeschäfte, Schuldscheindarlehen	35.000	49.000
Geldmarktgeschäfte, Schuldscheindarlehen und anteilige Zinsen	1.068	1.404
Gesamt	**161.109**	**175.090**

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nach Fristen

in TEUR	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2007
Täglich fällig	21.720	45.151
Befristet mit Restlaufzeiten		
bis 3 Monate	84.355	35.988
über 3 Monate bis 1 Jahr	3.515	27.659
über 1 Jahr bis 5 Jahre	35.260	29.100
über 5 Jahre	16.259	37.192
Gesamt	**161.109**	**175.090**

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Geschäftsarten

in TEUR	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2007
Giroeinlagen	232.419	206.820
Spareinlagen	449.194	400.922
Termineinlagen	240.486	159.935
Schuldscheindarlehen	83.500	79.500
SSD ant. Zinsen	1.297	1.418
Sonstige	157.330	587
Gesamt	**1.164.227**	**849.182**

(Tabelle 1)

in TEUR	31.12.2008 Marktwert	31.12.2008 Zinsabgrenzung	31.12.2008 Buchwert	31.12.2007 Marktwert	31.12.2007 Zinsabgrenzung	31.12.2007 Buchwert
a) Finanzielle Vermögenswerte At-Fair-Value-bewertet						
Forderungen an Kreditinstitute	10.193	75	10.269	5.910	47	5.957
Forderungen an Kunden	64.578	7	64.585	61.336	350	61.686
Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten						
Börsenotiert	29.563	753	30.316	26.742	461	27.203
Schuldverschreibungen Emittent Kreditinstitute						
Börsenotiert	15.719	233	15.952	8.163	67	8.230
Nicht börsenotiert	581	0	581	0	0	0
Schuldverschreibungen Emittent Kunden						
Börsenotiert	35.784	1.033	36.816	34.524	926	35.450
Nicht börsenotiert	13	0	13	1.000	2	1.002
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere						
Börsenotiert	7.540	22	7.562	0	0	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere						
Börsenotiert	88.110	0	88.110	11.127	0	11.127
Nicht börsenotiert	10.225	0	10.225	19.566	0	19.566
Kommanditanteile						
Nicht börsenotiert	156.184	0	156.184	0	0	0
Teilsumme	**418.489**	**2.123**	**420.612**	**168.368**	**1.854**	**170.222**
b) Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten						
Währungsbezogene Geschäfte	9.299	0	9.299	0	0	0
Zinsbezogene Geschäfte	30.194	-279	29.915	23.444	0	23.444
Sonstige Geschäfte	2.625	0	2.625	24.136	0	24.136
Teilsumme	**42.119**	**-279**	**41.840**	**47.580**	**0**	**47.580**
Gesamt	**460.608**	**1.844**	**462.452**	**215.948**	**1.854**	**217.802**

(Tabelle 2)

in TEUR	31.12.2008 fortgeschriebene Anschaffungskosten	31.12.2008 Zinsabgrenzung	31.12.2008 Bilanzwert	31.12.2007 fortgeschriebene Anschaffungskosten	31.12.2007 Zinsabgrenzung	31.12.2007 Bilanzwert
Widmungen htm						
Schuldverschreibungen Emittent Kreditinstitute						
Börsenotiert	12.343	161	12.503	12.333	345	12.679
Teilsumme	**12.343**	**161**	**12.503**	**12.333**	**345**	**12.679**
Widmungen afs						
Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten						
Börsenotiert	36.396	1.122	37.519	23.769	602	24.372
Nicht börsenotiert	0	0	0	6.103	0	6.103
Schuldverschreibungen Emittent Kreditinstitute						
Börsenotiert	388.107	7.534	395.641	476.549	8.415	484.965
Nicht börsenotiert	15.683	388	16.071	17.575	376	17.951
Schuldverschreibungen Emittent Kunden						
Börsenotiert	84.791	1.738	86.529	0	0	0
Nicht börsenotiert	1.369	0	1.369	93.958	1.791	95.749
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere						
Börsenotiert	11.526	66	11.591	0	0	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere						
Börsenotiert	32.942	0	32.942	5.923	0	5.923
Nicht börsenotiert	49.293	0	49.293	64.823	0	64.823
Zwischensumme	620.107	10.849	630.956	688.701	11.184	699.885
Anteilige Zinsen aus Derivaten	0	185	185	0	-13.629	-13.629
Teilsumme	**620.107**	**11.034**	**631.141**	**688.701**	**-2.445**	**686.256**
Beteiligungen/Anteile an verbundenen Unternehmen						
Beteiligungen sonstige Unternehmen						
Kreditinstitute	294.467	0	294.467	1.376	0	1.376
Nicht-Kreditinstitute	6.350	0	6.350	4.787	0	4.787
Anteile an verbundenen Unternehmen						
Nicht-Kreditinstitute	1.172	0	1.172	171	0	171
Teilsumme	**301.989**	**0**	**301.989**	**6.334**	**0**	**6.334**
Als Finanzanlagen gehaltene Immobilien	**26.476**	**0**	**26.476**	**17.586**	**0**	**17.586**
Gesamt	**960.915**	**11.194**	**972.109**	**724.953**	**-2.100**	**722.854**

(Tabelle 3)

in TEUR	Anschaffungswerte 2007	Änderung Konsolidierungskreis	Währungsumrechnungen (+/-)	Zugänge (+)	Abgänge (-)	Anschaffungswerte 2008
Immaterielle Vermögenswerte	**2.475**	**765**	**-16**	**260**	**-1**	**3.483**
Sonstige	2.475	765	-16	260	-1	3.483
Sachanlagen	**42.201**	**12.211**	**-118**	**4.852**	**-1.939**	**57.207**
Eigengenutzte Grundstücke und Gebäude	24.251	4.660	-101	1.025	-2	29.834
BGA, EDV und sonst. Sachanlagen	17.950	7.551	-17	3.827	-1.938	27.373
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und sonstige Mobilien	**21.902**	**2.804**	**0**	**6.892**	**-344**	**31.254**
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sonstige Mobilien	21.902	2.804	0	6.892	-344	31.254
Gesamt	**66.578**	**15.780**	**-133**	**12.004**	**-2.284**	**91.944**

in TEUR	kumulierte Abschreibung (-)	Währungsumrechnungen (+/-)	Planmäßige Abschreibung (-)	Außerplanm. Zu-/Abschreibungen (+/-)	Buchwerte 2008	Buchwerte 2007
Immaterielle Vermögenswerte	**-2.611**	**0**	**-389**	**0**	**867**	**701**
Sonstige	-2.611	0	-389	0	867	701
Sachanlagen	**-28.269**	**0**	**-1.756**	**0**	**28.944**	**21.688**
Eigengenutzte Grundstücke und Gebäude	-11.326	0	-674	0	18.508	14.936
BGA, EDV und sonst. Sachanlagen	-16.943	0	-1.082	0	10.436	6.753
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und sonstige Mobilien	**-4.778**	**0**	**-678**	**0**	**26.476**	**17.586**
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sonstige Mobilien	-4.778	0	-678	0	26.476	17.586
Gesamt	**-35.657**	**0**	**-2.823**	**0**	**56.287**	**39.975**

(Tabelle 4)

in TEUR	31.12.2008 Buchwert/ Nominalwert	Marktwert Clean Value	Zinsabgr inkl. Swap-Abgr.	Bilanzwert IFRS 31.12.2008
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	**41.230**	**42.856**	**172**	**43.028**
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	**136.000**	**139.381**	**790**	**140.170**
Verbriefte Verbindlichkeiten	**1.039.542**	**1.050.890**	**5.607**	**1.056.497**
Öffentliche Pfandbriefe, eigene	10.000	10.514	50	10.564
Nicht börsenotiert	10.000	10.514	50	10.564
Anleihen, eigene	352.238	354.662	1.429	356.091
Börsenotiert	84.260	87.420	711	88.131
Nicht börsenotiert	267.977	267.242	718	267.960
Anleihen der Pfandbriefstelle	564.085	571.241	3.351	574.592
Börsenotiert	548.230	555.060	3.332	558.393
Nicht börsenotiert	15.855	16.181	19	16.200
Wohnbauanleihen	57.450	58.703	776	59.479
Börsenotiert	29.986	30.432	483	30.914
Nicht börsenotiert	27.464	28.271	294	28.565
Indexzertifikate	55.770	55.770	0	55.770
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	**0**	**9.279**	**0**	**9.279**
Währungsbezogene Geschäfte	0	1.086	0	1.086
Zinsbezogene Geschäfte	0	8.193	0	8.193
Gesamt	**1.216.773**	**1.242.406**	**6.568**	**1.248.974**

in TEUR	31.12.2007 Buchwert/ Nominalwert	Marktwert Clean Value	Zinsabgr inkl. Swap-Abgr.	Bilanzwert IFRS 31.12.2007
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	**22.857**	**23.103**	**36**	**23.138**
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	**150.000**	**144.797**	**1.433**	**146.230**
Verbriefte Verbindlichkeiten	**976.113**	**968.946**	**6.691**	**975.637**
Öffentliche Pfandbriefe, eigene	10.000	10.408	50	10.458
Nicht börsenotiert	10.000	10.408	50	10.458
Anleihen, eigene	393.161	394.215	3.317	397.532
Börsenotiert	341.687	346.140	2.821	348.961
Nicht börsenotiert	51.474	48.075	496	48.571
Anleihen der Pfandbriefstelle	546.415	540.385	3.139	543.523
Börsenotiert	530.892	524.787	3.114	527.901
Nicht börsenotiert	15.523	15.598	24	15.622
Wohnbauanleihen	26.537	23.938	186	24.124
Börsenotiert	9.000	7.438	20	7.458
Nicht börsenotiert	17.537	16.500	166	16.667
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	**0**	**57.467**	**0**	**57.467**
Zinsbezogene Geschäfte	0	57.467	0	57.467
Gesamt	**1.148.970**	**1.194.313**	**8.160**	**1.202.473**

Fortsetzung auf der Folgeseite

Konzernabschluss nach International Financial Reporting Standards (IFRS) per 31.12.2008 der HYPO-BANK BURGENLAND AG

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Fristen

in TEUR	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2007
Täglich fällig	441.494	261.271
Befristet mit Restlaufzeiten		
bis 3 Monate	257.792	124.968
über 3 Monate bis 1 Jahr	359.777	231.560
über 1 Jahr bis 5 Jahre	82.836	133.250
über 5 Jahre	22.328	98.134
Gesamt	**1.164.227**	**849.182**

Verbriefte Verbindlichkeiten

in TEUR	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2007
Pfandbriefe	25.018	25.018
Kommunalbriefe	50.044	50.044
Anleihen	524.345	342.074
Wohnbauanleihen	50.653	74.075
Anleihen der Pfandbriefstelle	350.000	350.000
Zinsabgrenzungen	11.587	12.075
anteilige Zinsen aus strategischen Swaps	184	933
Gesamt	**1.011.831**	**854.219**

Verbriefte Verbindlichkeiten nach Fristen

in TEUR	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2007
Täglich fällig	62	62
Befristet mit Restlaufzeiten		
bis 3 Monate	12.740	42.865
über 3 Monate bis 1 Jahr	51.209	1.917
über 1 Jahr bis 5 Jahre	200.405	131.370
über 5 Jahre	747.415	678.005
Gesamt	**1.011.831**	**854.219**

Bei den verbrieften Verbindlichkeiten sind im Jahr 2009 52,2 Mio EUR (2008: 100,6 Mio EUR) fällig. **(20) Handelspassiva** Handelspassiva werden beim Zugang mit dem fair value bewertet. Transaktionskosten werden sofort ergebniswirksam verbucht. In dieser Position werden ausgewiesen: + Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten, die nicht zu Sicherungszwecken eingesetzt werden und nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden; + Zinsabgrenzungen aus zugeordneten Finanzinstrumenten.

31.12.2008 in TEUR	Marktwert	Zinsabgrenzung	Buchwert
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten			
Sonstige Geschäfte	19.977	0	19.977

(21) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Verbindlichkeiten Hier werden alle der Kategorie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Verbindlichkeiten gewidmeten Verbindlichkeiten und Derivate mit negativem Marktwert ausgewiesen. Die Ermittlung der Barwerte für Swaps und strukturierte Anleihen erfolgt über das Bewertungstool UnRisk. Die zu Grunde liegenden Marktdaten werden aus Bloomberg entnommen. Plain Vanilla Produkte bzw. einfachere Strukturen werden zusätzlich direkt auf Bloomberg gepreist. Optionen werden großteils über das Black-Scholes-Modell bewertet. ***(Siehe Tabelle 4).***

Nach Fristigkeiten

in TEUR	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2007
Täglich fällig		
Neg.Marktwerte	8.134	57.467
Befristet mit Restlaufzeiten		
bis 3 Monate	4.973	38.781
über 3 Monate bis 1 Jahr	39.406	67.226
über 1 Jahr bis 5 Jahre	393.870	282.010
über 5 Jahre	802.591	756.989
Gesamt	**1.248.974**	**1.202.473**

(22) Rückstellungen Rückstellungen werden dann gebildet, wenn eine zuverlässig schätzbare rechtliche (nur ausnahmsweise auch faktische) Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die in Zukunft zu einem Mittelabfluss führen wird. Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsverpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Der überwiegende Anteil der Pensionsverpflichtungen für aktive Dienstnehmer wurde an eine Pensionskasse übertragen, sodass die Pensionsrückstellung fast ausschließlich für Pensionisten besteht. Für die Berechnungen wurde ein Pensionsalter von 65 Jahren für Männer und 60 Jahren für Frauen zugrunde gelegt. Die Übergangsregelungen lt. Budgetbegleitgesetz 2003 (Pensionsreform 2003/2004) wurden berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Gutachten wurde ein nomineller Zinssatz von 5,5% (im Vorjahr 5%) unterstellt. Die erwartete Pensionserhöhung wurde mit 3% (im Vorjahr 2%) berücksichtigt. Die jährlichen Valorisierungen und kollektivvertraglichen wie karrieremäßigen Gehaltserhöhungen wurden mit 5% (im Vorjahr mit 4,0%) angesetzt. Die Berechnungen erfolgten unter Anwendung der *AVÖ 2008-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler* unter Berücksichtigung der aktuell geltenden Grundsätze der International Financial Reporting Standards. Die Korridorregelung wird nicht beansprucht.

in TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Langfristige Personalrückstellungen	20.364	16.703
Rückstellungen für außerbilanzielle und sonstige Risiken	5.907	1.304
Übrige Rückstellungen	16.725	7.520
Gesamt	**42.996**	**25.526**

Langfristige Personalrückstellungen *(Siehe Tabelle 5).*
Andere Rückstellungen *(Siehe Tabelle 6).*
Der Veränderungsbetrag für vorgenommene Abzinsungen von langfristigen Rückstellungen betrug von 2007 auf 2008 TEUR -9. **(23) Sonstige Passiva** In der Position „Sonstige Passiva" werden Abgrenzungen aus währungs- und zinsbezogenen Geschäften, Zins- und Provisionsabgrenzungen, passive Rechnungsabgrenzungsposten (Transitorien), Steuer- und Gebührenverbindlichkeiten und übrige Passiva, die nicht aus dem Bankgeschäft stammen, ausgewiesen.

in TEUR	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2007
Währungsbezogene Geschäfte	4.856	3.383
Zinsbezogene Geschäfte	2.108	318
Rechnungsabgrenzungsposten (Transitorien)	267	236
Zins- und Provisionsabgrenzungen	1.135	1.348
Steuer- und Gebührenverbindlichkeiten	2.902	1.813
Übrige Passiva	40.561	68.026
Gesamt	**51.828**	**75.124**

(24) Nachrangkapital Sämtliches emittiertes Ergänzungskapital gemäß § 23 Abs 7 BWG und nachrangiges Kapital gemäß § 23 Abs 8 BWG, unabhängig von der rechtlichen Ausformung oder der Bewertung (also auch Positionen, für welche die Fair Value Option in Anspruch genommen wurde) werden unter dieser Position ausgewiesen. ***(Siehe Tabelle 7).***

Entwicklung des Nachrang- und Ergänzungskapitals

in TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Stand 1.1.	90.345	116.291
Neuaufnahme	0	0
Rückzahlung	-1.131	-24.835
Zinsabgrenzung	46	-173
Veränderung aus der Fair-Value-Bewertung	2.416	-1.544
Umgliederungen	393	606
Gesamt	**92.069**	**90.345**

Nachrang- und Ergänzungskapital nach Fristen

in TEUR	31.12.2008	31.12.2007
bis 3 Monate	1.181	9.080
über 3 Monate bis 1 Jahr	1.052	1.015
über 1 Jahr bis 5 Jahre	10.939	3.598
über 5 Jahre	78.897	76.652
Gesamt	**92.069**	**90.345**

(25) Eigenkapital Das Eigenkapital setzt sich aus dem der Bank zur Verfügung gestellten gezeichneten Kapital zuzüglich der Kapitalrücklagen und aus dem erwirtschafteten Kapital (Gewinnrücklagen, Rücklagen aus der Währungsumrechnung, erfolgsneutrale Rücklagen aus der Bewertung nach IAS 39, Konzerngewinn und Gewinnvortrag wie auch aus der Ausübung von Übergangsvorschriften nach IFRS 1 – erstmalige Erstellung von Abschlüssen in Übereinstimmung mit IFRS) zusammen. Die Gewinnrücklagen nach österreichischem Recht setzen sich aus der Haftrücklage, der gesetzlichen und anderen Rücklagen zusammen. Unter den Available-for-Sale-Rücklagen werden die nicht ergebniswirksamen Bewertungsänderungen des afs-Bestandes nach Berücksichtigung der Steuerlatenzen zusammengefasst. Effekte aus der Umstellung von UGB auf IFRS sind gesondert dargestellt. Die Auswirkungen aus der Überleitung des Eigenkapitals von UGB/BWG auf IFRS sind der untenstehenden Tabelle zu entnehmen. Das Grundkapital beträgt EUR 18,700.000, aufgeteilt in 1,870.000 Stückaktien. Die nach § 23 BWG ermittelten Eigenmittel erfolgen für die Kreditinstitutsgruppe gem. § 30 BWG und basieren nicht auf IFRS-Werten. Sie zeigen für die Bank Burgenland Kreditinstitutsgruppe folgende Zusammensetzung:

in TEUR	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2007
Eingezahltes Kapital	18.700	18.700
Kapitalrücklagen	379.895	242.248
andere Rücklagen	230.276	53.746
Abzugsposten	-200.346	-9.623
Tier 1 Kapital	**428.525**	**305.071**
Ergänzungskapital	43.659	43.842
Nachrangkapital	39.069	40.507
Partizipationskapital	0	171
Stille Reserven	6.058	0
Abzugsposten	-88.786	-487
Tier 2 Kapital	**0**	**84.033**
Gesamt	**428.525**	**389.104**

Das Eigenmittelerfordernis der Bank Burgenland Kreditinstitutsgruppe beträgt gem. § 22 BWG:

in TEUR	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2007
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage nach § 22 Abs 2 BWG	2.650.415	2.430.816
Eigenmittelerfordernis aus der Bemessungsgrundlage	212.033	194.465
Eigenmittelerfordernis für offene Devisenpositionen	667	642
Eigenmittelerfordernis für das Handelsbuch	1.445	0
Eigenmittel für operationale Risiken	17.461	7.968
Erforderliche Eigenmittel	**231.606**	**203.075**
Eigenmittelüberschuss	**196.919**	**185.029**
Deckungsquote	185%	192%
Kernkapitalquote	16,2%	12,6%
Solvabilitätsquote	16,2%	16,0%

Es bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungs- und Managementoptionenprogramme.

(26) Eventualverpflichtungen und andere Verpflichtungen

in TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	32.762	26.383
Sonstige Haftungen und Garantien	38.760	37.519
Kapitalgarantien zu Veranlagungen	269.884	0
Eventualverbindlichkeiten	**341.406**	**63.902**
Kreditrisiken	317.911	293.197
Promessen	8.833	15.033
Kreditrisiken	**326.744**	**308.231**

Zu den Kreditrisiken zählen zugesagte, aber noch nicht in Anspruch genommene Ausleihungen wie nicht ausgenützte Kreditrahmen und Promessen im Darlehensgeschäft. **(27) Segmentberichterstattung** Basis für die Festlegung der Segmente im Konzern der Bank Burgenland bildet die interne Deckungsbeitragsrechnung. Da sich die Geschäftstätigkeit der Bank Burgenland Gruppe im Wesentlichen auf den regionalen Raum Ostösterreich konzentriert, erfolgt keine darüber hinausgehende geographische Segmentierung. Mit der erstmaligen Einbeziehung des Teilkonzerns Capital Bank kommt es ab dem Berichtsjahr 2008 zu einer Erweiterung im Segment Privatkunden um das Private Banking und im Segment Treasury um das Investment Banking. Privatkunden: Diesem Segment sind Verbraucher im Sinne des österreichischen Konsumentenschutzgesetzes, nicht bilanzierungspflichtige freie Berufe und nicht bilanzierungspflichtige Landwirte wie auch die Aktivitäten im Private Banking zugeordnet. Firmenkunden: Umfasst sind in dieser Position Gewerbe- und Handelsunternehmen, Industrieunternehmen, öffentlich-rechtliche Körperschaften, Kommunal- und Sondergesellschaften, Institutionen, Verbände und Vereine, Wohnbauunternehmen inkl. Wohnbau- und Immobilienträgern, bilanzierungspflichtige Freiberufler, bilanzierungspflichtige Landwirte und Kunden mit einem Gesamtobligo > EUR 1 Mio. Treasury: Dieses Segment umfasst im Wesentlichen die Treasuryaktivitäten mit dem Zwischenbankhandel, dem Wertpapiernostrogeschäft, dem Wertpapieremissionsgeschäft, dem Wertpapierhandel und dem Geschäft mit derivativen Instrumenten sowie auch die Aktivitäten im Investment Banking. Sonstige: Hier zugerechnet werden Ergebnisse aus Beteiligungen, Immobilien und andere, den übrigen Segmenten nicht zugeordnete Ergebnisse.

Segmente 2008

in TEUR	Firmenkunden und öffentliche Hand	Privatkunden und Private Banking	Treasury u. Investment Banking	Andere	Gesamt
Zinsüberschuss	**33.602**	**15.543**	**5.369**	**4.851**	**58.565**
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-10.631	588	-2.213	2.114	-10.142
Provisionsüberschuss	7.115	7.327	-613	474	14.303
Handelsergebnis	0	0	-21.239	1	-21.238
Ergebnis aus Fair-Value Bewertungen	0	-35.916	651	-872	-36.137
Finanzanlageergebnis	0	0	-13.818	18.839	5.021
Verwaltungsaufwand	-10.043	-14.901	-2.998	-15.689	-43.631
Sonstiger betrieblicher Erfolg	375	0	3	9.898	10.276
Konzernjahresfehlbetrag vor Steuern	**20.418**	**-27.359**	**-34.858**	**18.816**	**-22.983**
Steuern EE	-86	0	0	5.146	5.060
Konzernjahresfehlbetrag	**20.332**	**-27.359**	**-34.858**	**23.962**	**-17.923**
Fremdanteile	0	0	0	-21	-21
Konzernjahresfehlbetrag nach Fremdanteilen	**20.332**	**-27.359**	**-34.858**	**23.941**	**-17.944**
Anzahl der MA gewichtet	144	239	44	252	679

Segmente 2007

in TEUR	Firmenkunden und öffentliche Hand	Privatkunden	Treasury	Andere	Gesamt
Zinsüberschuss	**29.397**	**11.746**	**-1.456**	**43.115**	**82.803**
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-5.342	-1.499	-213	-959	-8.012
Provisionsüberschuss	3.493	4.037	1.300	-724	8.106
Ergebnis aus Fair-Value Bewertungen	0	0	26.255	0	26.255
Finanzanlageergebnis	0	0	0	268.318	268.318
Verwaltungsaufwand	-11.362	-6.713	-1.204	-12.843	-32.122
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-123	14	45	2.273	2.209
Konzernjahresüberschuss vor Steuern	**16.064**	**7.585**	**24.728**	**299.181**	**347.557**
Steuern EE	-35	0	0	-67.855	-67.890
Konzernjahresüberschuss	**16.029**	**7.585**	**24.728**	**231.326**	**279.667**
Fremdanteile	0	0	0	20	20
Konzernjahresüberschuss nach Fremdanteilen	**16.029**	**7.585**	**24.728**	**231.346**	**279.687**
Anzahl der MA gewichtet	110	136	12	163	421

(28) Sonstige Angaben Auf fremde Währung lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

in Mio EUR	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2007
Gesamtbetrag der Aktiva in fremder Währung	1.084	1.076
Gesamtbetrag der Passiva in fremder Währung	427	388

(29) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen Die Angaben betreffen Vergütungen und Leistungen an Organe und Arbeitnehmer der Bankengruppe wie auch Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Beteiligungen. Gemäß Finanzkonglomeratsgesetz ist die Bank Burgenland Teil eines Finanzkonglomerates, an deren Spitze die Grazer Wechselseitige Versicherung AG, Graz, steht. Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit werden mit nahe stehenden Personen und Unternehmungen zu marktüblichen Bedingungen Geschäfte abgewickelt. Der Aufwand für Abfertigungen und Pensionen inklusive der Rückstellungsdotation betrug für aktive Mitglieder des Vorstandes und für leitende Angestellte 345 TEUR (114 TEUR) und für andere Arbeitnehmer 1.780 TEUR (1.059 TEUR). Der Aufwand für Pensionen an ehemalige Mitglieder des Vorstandes betrug 445 TEUR (331 TEUR). Die Bezüge an aktive Mitglieder des Vorstandes beliefen sich auf 557 TEUR (751 TEUR). Für Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Konzern 21,5 TEUR (44 TEUR) vergütet. Der aushaftende Stand an Vorschüssen, Krediten und Darlehen betrug zum 31.12.2008 für Vorstände 763 TEUR (323 TEUR) und Aufsichtsräte 213 TEUR (182 TEUR). Die Geschäfte zwischen nahe stehenden Unternehmen werden zu den geschäftsüblichen Bedingungen durchgeführt. Im Folgenden werden jene Unternehmen angeführt, für welche ein Anteilsbesitz besteht, der einen maßgeblichen Einfluss oder eine Beherrschung ermöglicht. Die ausgewiesenen Forderungen und Verbindlichkeiten umfassen jene gegenüber konsolidierten und nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Beteiligungen:

Konsolidierte Unternehmen in TEUR	31.12.2008 Forderungen	31.12.2008 Verbindlichkeiten	31.12.2007 Forderungen	31.12.2007 Verbindlichkeiten
SOPRON BANK BURGENLAND ZRt.	172.372	6.494	103.112	2.302
CAPITAL BANK GRAWE GRUPPE AG	77.760	219.488	0	0
Verbundene Unternehmen/Banken konsolidiert	**250.132**	**225.983**	**103.112**	**2.302**
BVG Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH	0	543	0	5.158
Bank Burgenland Immobilien Holding GmbH	0	14	0	909
Immobilienerrichtungs- und Vermietungs GmbH	3.937	28	3.846	0
Hypo - Liegenschafts-Vermietungs- und Verwaltungsges.m.b.H. (HLVV)	35	82	34	18
Hypo - Liegenschaftserwerbsgesellschaft mbH (HLE)	0	93	0	38
BB Leasing Holding GmbH	0	8	0	16
BB Leasing GmbH	133.556	10	120.948	0
BBIV 1 GmbH	2.765	0	645	6
BBIV ZWEI GmbH	3.122	20	1.353	0
BBIV Drei GmbH	3.826	61	1.007	14
BBIV Vier GmbH	0	1	0	0
Security Kapitalanlage AG	0	13.717	0	0
Verbunden Unternehmen/Nichtbanken konsolidiert	**147.242**	**14.578**	**127.832**	**6.158**
Summe konsolidiert	**397.374**	**240.561**	**230.944**	**8.460**

Nicht konsolidierte Unternehmen in TEUR	31.12.2008 Forderungen	31.12.2008 Verbindlichkeiten	31.12.2007 Forderungen	31.12.2007 Verbindlichkeiten
Fachhochschulerrichtungs GmbH	9.670	0	9.920	445
Beteiligungen/Nichtbanken	**9.670**	**0**	**9.920**	**445**
Bank Burgenland Beteiligungs- und Finanzierungs GmbH	21.793	62	21.801	60
BVG Beteiligungs- und Verwaltungsgmbh & Co KEG	2.959	206	3.136	194
HLVV GmbH & Co KEG	258	0	294	0
Neufelder HLVV GmbH & Co KEG	932	0	977	0
LEO II Immobilienverwaltungs GmbH	2.344	0	2.293	0
HGAA Holding GmbH	0	33	0	0
Corporate Finance - GRAWE Gruppe GmbH	1.013	528	0	0
CENTEC.AT Softwareentwicklungs und Dienstleistungs GmbH	23	172	0	0
CB Familiy Office Service GmbH	35	0	0	0
Security Finanzservice GmbH	50	301	0	0
Security Finanzsoftware GmbH	35	72	0	0
Verbundene Unternehmen/Nichtbanken	**29.442**	**1.374**	**28.501**	**254**
Summe nicht konsolidiert	**39.113**	**1.374**	**38.421**	**698**
GESAMT	**436.487**	**241.935**	**269.364**	**9.159**

Darüber hinaus wird auf Note 39 zur Darstellung des Anteilsbesitzes verwiesen. **(30) Als Sicherheiten übertragene Vermögenswerte** An Sicherstellungen für Geschäfte mit Derivaten wurden 16,6 Mio EUR (23,9 Mio EUR) bei Banken sowie als Kaution für die Nutzung der Möglichkeit der Refinanzierung über das Tenderverfahren bei der EZB 142,4 Mio EUR (30 Mio EUR) gesperrt gehalten. Weiters entfiel auf Deckungswerte für Pensionsrückstellungen ein Volumen von 4,5 Mio EUR (4,2 Mio EUR). Für die nach § 2 Pfandbriefgesetz zu haltende Ersatzdeckung waren 4,5 Mio EUR (3,5 Mio EUR) und für Mündelgelder 2,0 Mio EUR (1,0 Mio EUR) gemäß § 230a ABGB (Deckungsstock) gewidmet. **(31) Zinslose Forderungen** Forderungen an Kunden werden zinslos gestellt, wenn in den nächsten Perioden mit Ertragsflüssen nicht gerechnet wird. Für derartige Forderungen wurden ausreichend Risikovorsorgen getroffen. Zum Bilanzstichtag waren von den Forderungen an Kunden 79.545 TEUR (25.775 TEUR) zinslos gestellt. **(32) Nachrangige Vermögenswerte** Forderungen an Kunden in Höhe von 107 TEUR (1.356 TEUR) und an verbundene Unternehmen in Höhe von 1.941 TEUR (2.055 TEUR) sind nachrangig.

(33) Treuhandgeschäfte in TEUR	2008	2007
Forderungen an Kreditinstitute	3.708	0
Forderungen an Kunden	21.556	2.434
Treuhandaktiva	**46.820**	**2.434**
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.708	2.434
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	21.556	0
Treuhandpassiva	**25.264**	**2.434**

Zum Berichtstermin bestanden drei echte Pensionsgeschäfte mit einem Volumen von EUR 27,7 Mio. **(34) Risikobericht, Risikopolitik und Risikostrategie** Auf Punkt C wird verwiesen. **(35) Volumen der noch nicht abgewickelten derivativen Finanzprodukte** ***(Siehe Tabelle 8).*** **(36) Hypothekenbankgeschäft**

Hypothekenbankgeschäft gemäß Pfandbriefgeschäft (in T€)

	Deckungsdarlehen	verbriefte Verbindlichkeiten	+Über-/-Unterdeckung	Ersatzdeckung
Eigene Pfandbriefe	226.806	25.018	+201.788	0
	(213.696)	(25.018)	(+188.678)	(0)
Eigene öffentliche Pfandbriefe	273.236	60.044	+213.192	0
	(295.334)	(60.044)	(+235.290)	(0)
Gesamt	**500.042**	**85.062**	**+414.980**	**0**
	(509.030)	**(85.062)**	**(+423.968)**	**(0)**
Ersatzdeckungswerte				373.767
				(190.906)
Summe Ersatzdeckung (Nominale)				4.500
				(3.500)

(37) Personal	31.12.2008	31.12.2007
Vollzeitbeschäftigte Angestellte	615	376
Teilzeitbeschäftigte Angestellte	37	26
Vollzeitbeschäftigte Arbeiter	2	2
Teilzeitbeschäftigte Arbeiter	22	14
Lehrlinge	3	3
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	**679**	**421**

Angaben: Teilzeitbeschäftigte gewichtet erfasst. Ohne Einrechnung von Organen und Mitarbeiterinnen in Karenz. **(38) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag** Im Zeitraum zwischen dem Ende des Berichtsjahres 2008 und der Erstellung des Konzernabschlusses fanden keine Ereignisse statt, über welche gesondert Bericht zu erstatten wäre. **(39) Darstellung des Anteilsbesitzes des Bank Burgenland Konzerns per 31.12.2008 *(Siehe Tabelle 9).*** **(40) Organe AUFSICHTSRAT** Vorsitzender: Generaldirektor Mag. Dr. Othmar EDERER, Vorsitzender des Vorstandes der Grazer Wechselseitige Versicherung AG. Vorsitzender-Stv.: Dr. Siegfried Grigg, Stellvertreter des Vorsitzenden des Vorstandes der Grazer Wechselseitige Versicherung AG. Mitglieder: Dr. Michael DREXEL, Rechtsanwalt; Dir. Christian JAUK, MBA (bis 26.09.2008), Vorsitzender des Vorstandes der Capital Bank - GRAWE Gruppe AG; W.Hofrat Dr. Engelbert RAUCHBAUER, Amt der Bgld. Landesregierung, Abt. 3 - Finanzen u. Buchhaltung; Dr. Franz HÖRHAGER (ab 21.10.2008), Geschäftsführer der Mezzaninemanagement Finanz- und Unternehmensberatung GmbH; DDI. Dr. Günther PÜCHTLER (ab 21.10.2008), Mitglied des Vorstandes der Grazer Wechselseitige Versicherung AG. Belegschaftsvertreter: Gabriele GRAFL (ab 22.02.2008), Norbert SCHANTA; Barbara WILHELM (bis 04.09.2008); Arno SZALAY (bis 22.02.2008 und ab 05.09.2008). **VORSTAND** Vorsitzender: Dir. Christian JAUK, MBA (ab 21.10.2008), Vorsitzender-Stv: Dir. Gerhard NYUL. Mitglied: Dir. Mag. Andrea MALLER-WEISS. **STAATSKOMMISSÄRE** Staatskommissärin: MR Dr. Monika HUTTER, Staatskommissär-Stv.: MR Dr. Friedrich FRÖHLICH. **C. Risikobericht** Das Geschäftsjahr 2008 wurde in der HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft vor allem durch die Einbringung der CAPITAL BANK - GRAWE GRUPPE AG und deren Tochtergesellschaften in den Konzern der HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft geprägt. Die Neuorganisation des Konzerns und die damit verbundenen Veränderungen in den einzelnen Bereichen stellten auch im Risikomanagement einen wesentlichen Bestandteil der Tätigkeiten im Jahr 2008 dar. Neben der Neuorganisation des Risikomanagements sowie der Risikomanagementgremien wurden ebenso die Risikotragfähigkeitsrechnung und der ICAAP Report erweitert und auf Konzernebene angepasst. Zur Steuerung des Gesamtbankrisikos ist es das Ziel ein einheitliches Limitsystem, welches einerseits Konzernlimite als auch Limite für die Tochtergesellschaften berücksichtigt, im ersten Quartal 2009 fertig zu stellen. Ebenso wird zur besseren Steuerung eine Vereinheitlichung der Prozesse in den einzelnen Tochterinstituten angestrebt. **1. Gesamtbankrisikomanagement** Zielsetzung des Bereiches Risikomanagement ist es, sämtliche Risiken des Bankbetriebes (z.B. Kredit-, Markt-, Zins- und Liquiditätsrisiken sowie operationelle Risiken) zu identifizieren, quantifizieren sowie aktiv zu steuern. Gemäß den Bestimmungen des § 30 Abs 7 BWG ist die HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft als Mutter-Kreditinstitut zur Erfüllung der ICAAP-Bestimmungen auf konsolidierter Ebene verpflichtet bzw. hat das Risikomanagement auf konsolidierter Ebene zu erfolgen. Der Konsolidierungskreis umfasst die Capital Bank Gruppe, die Leasing-Gruppe sowie die Sopron Bank als nachgelagertes Kreditinstitut in Ungarn. Ziel ist es, die Erträge bei gegebener Risikoauslastung zu maximieren. Das wird durch den Grundsatz unterstrichen, dass bei jedem Bankgeschäft ein dem Risikogehalt angemessener Ertrag erwirtschaftet werden soll. Messungen über das tatsächliche Risiko werden den tatsächlichen Erträgen in einem Risikoprofil gegenübergestellt. Neben dem Ziel der Optimierung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen Risiko und Ertrag verfolgt der Konzern der HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft das Ziel, die sich aus dem Bankbetrieb ergebenden Risiken frühzeitig zu erkennen und durch eine wirksame Risikosteuerung aktiv zu managen und zu begrenzen. Im Mittelpunkt dieser Risikosteuerungsaktivitäten steht dabei der möglichst effiziente Einsatz des verfügbaren Kapitals unter Berücksichtigung mittel- und langfristiger strategischer Ziele und Wachstumsaussichten. Um somit einen langfristigen Erfolg der HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft sowie der gesamten Kreditinstitutsgruppe und ein selektives Wachstum in den entsprechenden Märkten zu ermöglichen, sind im Konzern der HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft Risikomanagementeinheiten eingerichtet. Das Risikomanagement stellt in der HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft eine zentrale Einheit dar, welche neben den regulatorischen Rahmenbedingungen, basierend auf dem Bankwesengesetz (BWG) sowie diversen Richtlinien und Leitfäden, auch Art, Umfang und Komplexität der für die Bank spezifischen Geschäfte und die daraus resultierenden Risiken für die Bank berücksichtigt. In der HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft umfasst das Gesamtbankrisikomanagement die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Identifizierung, Quantifizierung, Steuerung und Überwachung der als wesentlich eingestuften Risiken. **Organisation des Gesamtbankrisikomanagements** Zur Identifikation, Quantifizierung sowie Steuerung der Risiken ist im Konzern ein Risikomanagementsystem eingerichtet, welches die Abteilungen Marktrisiko, Riskcontrolling sowie Financial Controlling umfasst. Die aufbau- und ablauforganisatorische Regelung der Risikomanagementeinheiten entspricht den gesetzlichen Vorgaben der Funktionstrennung zwischen Markt und Marktfolge sowie dem Grundsatz der Vermeidung von Kompetenz- und Interessenskonflikten auf allen Entscheidungsebenen. Die Tätigkeiten der Risikomanagementeinheiten erfolgen gemäß den vom Vorstand festgelegten Leitlinien der Risikopolitik, welche die Risikosteuerung als auch die qualifizierte und zeitnahe Überwachung der Risiken im Zusammenspiel mit den einzelnen Unternehmensbereichen und der unabhängigen Risikofunktion definieren. Das Risikomanagement auf Konzernebene wird durch das Mutterkreditinstitut HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft wahrgenommen. In den Konsolidierungskreis der HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft einbezogen werden neben der CAPITAL BANK - GRAWE GRUPPE AG auch die BB Leasing sowie die Sopron Bank als nachgeordnetes Kreditinstitut im EU-Ausland. Das Risikomanagement der CAPITAL BANK - GRAWE GRUPPE AG sowie deren Tochtergesellschaften wird weiterhin durch das Risikomanagement der CAPITAL BANK - GRAWE GRUPPE AG durchgeführt. Im Rahmen der Umsetzung des Konzernrisikomanagements erfolgt eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Risikomanagement der HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft und der CAPITAL BANK - GRAWE GRUPPE AG. Die Abteilung Marktrisiko übernimmt neben dem strategischen und operativen Marktrisiko ebenfalls die Identifizierung, Quantifizierung sowie Steuerung der Zinsänderungs-, Liquiditäts- sowie Währungsrisiken. Das Risk Controlling übernimmt in seiner Funktion neben Aufgaben der Gesamtbanksteuerung sowie BASEL II auch das strategische Kreditrisikomanagement sowie Agenden des operationellen Risikos. Die operativen Aufgaben im Bereich des Kreditrisikos werden in der Abteilung KRM wahrgenommen. Die Risikosteuerung erfolgt auf Gesamtbankebene im Gesamtbankrisikoausschuss unter Leitung des Gesamtvorstandes sowie unter Einbeziehung der Vorstände der Tochtergesellschaften sowie Vertretern des Risikomanagements. Der Gesamtbankrisikoausschuss nimmt auf übergeordneter Ebene neben risikopolitischen, strategischen und strukturellen Grundsatz- bzw. Risikofragen folgende Aufgaben wahr: - Festlegung der unternehmensweiten Risikopolitik; - Allokation der Eigenmittel; - Überwachung und Steuerung der Risikotragfähigkeit; - Festlegung der Risikolimite auf Gesamtbankebene; - Entscheidungen über Konsequenzen bei Limitüberschreitungen; - Entscheidungen im Rahmen der strategischen Kreditrisikosteuerung. Auf operativer Ebene erfolgt die Steuerung der einzelnen Risikobereiche durch die dafür verantwortlichen Gremien bzw. Organisationseinheiten. Die einzelnen Gremien bzw. Organisationseinheiten sind in ihren Entscheidungen an die auf Gesamtbankebene definierten Rahmenbedingungen gebunden. ***Kreditrisiko*** Die Steuerung des Kreditrisikos wird im Kreditrisikomanagement (KRM), dem Riskcontrolling sowie in der Rechtsabteilung im Rahmen der Sanierungs- und Betreibungsgruppe wahrgenommen. Während das KRM die Agenden des operativen Kreditgenehmigungsprozesses sowie die Überwachung der einzelnen Kreditengagements übernimmt, erfolgt in der OE Riskcontrolling die strategische Kreditrisikosteuerung auf Gesamtportfolioebene. Weitere Funktionen im Rahmen der Kreditrisikosteuerung werden in den Kreditsitzungen und dem Sanierungs-Jour-Fix ausgeübt. ***Markt- und Liquiditätsrisiko*** Die Steuerung der Markt- und Liquiditätsrisiken erfolgt im Aktiv-Passiv-Komitee. Die für die Entscheidungsfindung relevanten Informationen liefern die Abteilungen Treasury sowie Marktrisiko und Riskcontrolling, welche für die Risikomessung, das Risikoreporting und die Limitkontrolle verantwortlich zeichnen. Die Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen obliegt dem Treasury. ***Beteiligungsrisiko*** Die Beteiligungen der HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft werden in regelmäßigen Beiratssitzungen laufend überwacht und gesteuert. Darüber hinaus liefern die Capital Bank Gruppe, die Sopron Bank und die BB Leasing entsprechend den Anforderungen des konsolidierten Risikomanagements dem Riskcontrolling der HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft alle für die Erstellung der konsolidierten Risikotragfähigkeitsrechnung erforderlichen Risikoinformationen. ***Operationelles Risiko*** Zur Quantifizierung des operationellen Risikos wurden im Konzern der HYPO BANK BURGENLAND AG Datenbanken zur Erfassung von Schadensfällen eingerichtet. Die Aufgaben liegen in der laufenden Wartung der Schadensfalldatenbank, der Analyse der Verlustereignisse sowie der Erstellung von Berichten an den Gesamtbankrisikoausschuss. ***Internes Kontrollsystem*** Die Interne Revision nimmt die Aufgaben des internen Kontrollsystems wahr und agiert in dieser Funktion als übergeordnetes prozessunabhängiges Überwachungsorgan des gesamten Risikomanagementprozesses. Sie ist dabei für die regelmäßige Überprüfung der Angemessenheit und der kontinuierlichen Anwendung der verwendeten Steuerungsinstrumente verantwortlich. Damit werden die Anforderungen des URÄG umgesetzt. **Grundsätze des Risikomanagements** Die Risiken im Konzern der HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft werden durch ein System von Risikogrundsätzen, Risikomessverfahren, Limitstrukturen sowie Überwachungsverfahren kontrolliert und gesteuert. ***Risikopolitik*** Die Grundlage für den Risikomanagementprozess stellt die Risikopolitik dar. Diese ist Teil der Unternehmensstrategie und definiert die Risikobereitschaft und Risikoorientierung der Kreditinstitutsgruppe sowie die Bedingungen, innerhalb derer die Umsetzung der operativen risikopolitischen Ziele zu erfolgen hat. Die Risikopolitik wird im Konzern der HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft durch den Vorstand unter Beachtung der Konzernentwicklung und der Geschäftsstrategien bestimmt. Die Risikobereitschaft der Bank orientiert sich an den strategischen Geschäftsfeldern und den dort gegebenen Geschäftsmöglichkeiten einerseits und an den vorhandenen Risikodeckungsmassen andererseits. Unter Berücksichtigung der vorhandenen Risikodeckungsmassen erfolgt die Allokation von Risikokapital auf einzelne Risikokategorien in Abstimmung mit den aus dem Planungsprozess resultierenden Geschäfts- und Ertragszielen. Dabei ist stets auch eine Risikopuffer für nicht quantifizierbare Risiken sowie für Stresssituationen vorzusehen. Einen wesentlichen Einflussfaktor auf die risikopolitische Grundhaltung eines Kreditinstitutes stellt der Risikoappetit dar. Der Risikoappetit definiert die Bereitschaft, Risiken in Abhängigkeit von der Ertragskraft des Portfolios einzugehen. Die Festlegung auf einen angemessenen Risikoappetit ist eine operative Grundvoraussetzung zur Setzung von konsistenten Risikolimiten. Im Konzern der HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft wird der Risikoappetit durch den Vorstand festgesetzt. **2. Risikomanagement spezieller Risikoarten** Im Rahmen der Gesamtbankrisikosteuerung wird im Konzern der HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft zwischen folgenden Risikoarten unterschieden: - Kreditrisiko; - Marktrisiko; - Operationelles Risiko; - Liquiditätsrisiko; - Sonstige Risiken. Der Schwerpunkt der Risiken liegt in der HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft sowie der Sopron Bank aufgrund der Ausrichtung einer Universalbank im Kreditrisiko. Aufgrund der Spezialisierung der CAPITAL BANK - GRAWE GRUPPE AG in den Geschäftsbereichen Private- und Investment Banking ergeben sich wesentliche Risiken vor allem im Bereich der Markt- und operationellen Risiken. Im Rahmen des Überwachungs- und Steuerungsprozesses erfolgt eine Überwachung der Risiken auf Gesamtbankebene. **Kreditrisiko** Kreditrisiko ist das Risiko einer Wertverschlechterung infolge eines kreditbezogenen Ereignisses (z.B. Veränderung der Bonität des Kreditnehmers oder Kreditausfall). Die Verantwortung für die kompetente Handhabung sämtlicher Kreditrisiken obliegt im operativen Bereich dem Kreditrisikomanagement, im strategischen Bereich dem Risk- & Financial Controlling. Im strategischen Bereich zählen die Identifikation, die Messung, die Aggregation, die Planung und Steuerung, die Überwachung auf Portfolioebene sowie das Reporting zu den vorwiegenden Aufgaben. Das operative Kreditrisikomanagement hingegen unterstützt den aktivseitigen Bankbetrieb durch die richtliniengemäßen Risiko- und Bonitätsprüfungen aller Finanzierungsanträge und deren Richtigkeit, die Überprüfung der Einhaltung der Bewertungsrichtlinien sowie das Erkennen von Frühwarnindikatoren. Der Vertriebsbereich und das Kreditrisikomanagement sind organisatorisch getrennt. Das Kreditrisiko stellt das größte Risiko hinsichtlich der erforderlichen Deckungsmittel in der KI-Gruppe dar. Die Begrenzung des Kreditrisikos hat daher einen hohen Stellenwert. **Kreditrisikoeinstufung** Bankintern basiert die Bonitätsprüfung auf nach Kunden- und Geschäftssegmenten differenzierten Rating- und Scoringverfahren, welche laufend validiert und weiterentwickelt werden. Die Grundlage jeder Kreditentscheidung bildet eine fundierte Analyse des Kreditengagements inklusive einer Bewertung aller relevanten Einflussfaktoren. Dabei werden Kreditengagements gegenüber einer Kreditnehmergruppe auf konzernweit konsolidierter Basis zusammengefasst. Die internen Ratingsysteme weisen für Privatpersonen acht Ratingstufen für nicht ausgefallene Kunden und eine Ratingstufe für ausgefallene Kunden sowie für alle anderen Kunden 13 Ratingstufen für nicht ausgefallene Kunden und eine Ratingstufe für ausgefallene Kunden auf. Nach der Erstkreditvergabe werden Kreditengagements in der Regel einmal jährlich überwacht. Bei einer wesentlichen Verschlechterung der Bonität sind kürzere Überwachungsfrequenzen bindend. Besonderes Augenmerk wird im Kreditrisikomanagement auf die Früherkennung und systematische Bearbeitung von Risikofällen gelegt. Das Gesamtvolumen wird in folgende Risikokategorien zusammengefasst: **Ohne erkennbares Ausfallrisiko:** Die Rückzahlungsfähigkeit des Kreditnehmers ist tadellos. Neugeschäft wird in der Regel mit Kunden dieser Risikokategorie getätigt. **Anmerkungsbedürftig:** Die finanzielle Situation des Kreditnehmers ist zwar gut, aber die Rückzahlungsfähigkeit kann von ungünstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen leicht negativ beeinflusst werden. Das Neugeschäft mit Kunden in dieser Risikokategorie erfordert eine entsprechende Strukturierung des Kreditrisikos vor allem in Hinblick auf die Besicherungssituation. **Erhöhtes Ausfallrisiko:** Die finanzielle Situation des Kreditnehmers ist angespannt, so dass anzunehmen ist, dass sich die Rückzahlungsfähigkeit des Kreditnehmers bei negativen finanziellen und wirtschaftlichen Einflüssen verschlechtert. Eine verstärkte Überwachung des Kreditrisikos ist erforderlich. **Notleidend:** Mindestens eines der Ausfallkriterien nach Basel II trifft auf den Kreditnehmer zu, d.h. die gänzliche Rückzahlung der Forderung ist unwahrscheinlich, die Zinszahlung oder Kapitalrückzahlung ist mehr als 90 Tage überfällig, eine Umschuldung ist nur mit Verlust für die Bank möglich, die Realisierung des Verlustes ist unumgänglich, oder es wurde ein Insolvenzverfahren über den Kreditnehmer eröffnet. Zur Bonitätsbeurteilung werden – sofern vorhanden – für die Forderungsklassen Zentralstaaten, Institute und Unternehmen externe Ratings aller gemäß § 21 b BWG von der FMA anerkannten Ratingagenturen herangezogen. Die entsprechenden Ratingdaten werden durch verschiedene Informationssysteme zur Verfügung gestellt und systematisch dem jeweiligen Kunden zugeordnet. In der Praxis wird bei Vorliegen mehrerer externer Ratings der drei Ratingagenturen Moody's, Fitch und S&P für einen Kreditnehmer das schlechteste Rating zur Bonitätsbeurteilung verwendet. Über eine Mappingtabelle können diese externen Ratings auf die internen Risikoklassen übergeleitet werden, so dass sich für die interne Steuerung ein konsistentes Ratingsystem ergibt. **Zuordnung der Forderungen zu Bonitätsstufen im Standardansatz**

Bonitätsstufe	Bruttoforderung 31.12.2008	in %	EAD	in % Vol.
1	1.353.665.855	27,2%	1.323.591.858	97,8%
2	733.758.831	14,8%	672.760.272	91,7%
3	954.121.349	19,2%	462.203.602	48,4%
4	1.004.231.841	20,2%	435.651.223	43,4%
5	696.282.319	14,0%	243.314.462	34,9%
6	230.591.834	4,6%	118.067.083	51,2%
Gesamt	**4.972.652.029**	**100,0%**	**3.255.588.499**	**65,5%**

Aufgrund der Integration der Töchter ist die Vergleichbarkeit der Volumina nur eingeschränkt möglich

Bonitätsstufe	Bruttoforderung 31.12.2007	in %	EAD	in % Vol.
1	755.613.853	21,4%	724.494.552	95,9%
2	537.347.841	15,2%	490.156.752	91,2%
3	736.541.617	20,8%	360.038.752	48,9%
4	821.600.885	23,2%	358.360.068	43,6%
5	494.199.005	14,0%	169.358.140	34,3%
6	192.774.253	5,4%	95.891.283	49,7%
Gesamt	**3.538.077.454**	**100,0%**	**2.198.299.547**	**62,1%**

Ausfallsdefinition Die verwendeten Ausfallsdefinitionen decken die Kriterien „überfällig" und „ausfallsgefährdet" in adäquater Weise ab. Es werden fünf Ausfallsereignisse definiert: • *Rückzahlung unwahrscheinlich:* Es ist unwahrscheinlich, dass der Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen (Zinsen, Tilgung oder Gebühren) nachkommt. • *90 Tage überfällig:* Der Schuldner ist mit irgendeiner Zahlungsverpflichtung mehr als 90 Tage in Verzug. • *Umschuldung:* Es erfolgt eine Umschuldung notleidender Kredite in Zusammenhang mit Erlass oder Verschiebung von Zins-, Tilgungs- und Gebührenzahlungen. • *Kreditverlust:* Abschreibung gegen die GuV oder Verbrauch von Einzelwertberichtigungen. • *Konkurs:* Es wurde ein Konkurs- oder sonstiges Insolvenzverfahren zum Schutz gegen die Gläubiger eröffnet. Entsprechend unseren Erwartungen hinsichtlich wahrscheinlicher Kreditausfälle bilden wir in unserem Kreditportfolio Wertberichtigungen bzw. Rückstellungen. Die Höhe einer eventuell erforderlichen Wertberichtigung wird unter Berücksichtigung der bestehenden materiellen Besicherung bestimmt. Grundsätzlich muss bei Notleidenden Engagements, bei welchen eine Rückzahlungsfähigkeit nicht mehr darstellbar ist, der Blankoanteil voll wertberichtigt werden. Für Eventualobligi (Wechsel, Haftungen, Akkreditive und dgl.) sind – falls erforderlich – Rückstellungen zu bilden. Die Bildung erfolgt laufend während des Jahres zeitgleich mit Eintritt des jeweiligen Ereignisses. **Kreditrisikosteuerung** Die Steuerung der Adressenausfallrisiken basiert auf qualitativen Anforderungen

(Tabelle 5)

in TEUR	Jubiläumsrückstellung 31.12.2008	Jubiläumsrückstellung 31.12.2007	Abfertigungsrückstellung 31.12.2008	Abfertigungsrückstellung 31.12.2007	Pensionsrückstellung 31.12.2008	Pensionsrückstellung 31.12.2007
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (DBO) per 01.01.	**1.115**	**1.102**	**6.808**	**7.030**	**8.779**	**9.970**
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	2.414	0	752	0
Dienstzeitaufwand der Periode	137	108	230	467	210	251
+ Zinsaufwand	58	53	376	339	489	383
+ nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	-61	0	0	0	0
- Zahlungen (laufende)	-64	-27	-189	0	-833	-772
+/- versicherungsmathematische Verluste(+) / Gewinne (-)	-24	-60	295	-537	835	-1 053
- Auswirkungen etwaiger **Plankürzungen** oder **Abgeltungen**	0	0	-359	-491	-665	0
Nettoschuld (DBO) per 31.12.	**1.222**	**1.115**	**9.575**	**6.808**	**9.567**	**8.779**

(Tabelle 6)

in TEUR	01.01.2008	Veränd. Kons.kreis	Zuführungen	Verbrauch	Auflösungen	31.12.2008
Rückstellungen für außerbilanzielle und sonstige Risiken	1.304	15.893	2.029	-4	-13.315	5.907
Übrige Rückstellungen	7.520	8.829	5.587	-3.873	-1.338	16.725
Gesamt	**8.824**	**24.722**	**7.616**	**-3.877**	**-14.653**	**22.632**

(Tabelle 7)

in TEUR	Fortgeführte Anschaffungswerte 31.12.2008	Fortgeführte Anschaffungswerte 31.12.2007	Designiert Fair Value 31.12.2008	Designiert Fair Value 31.12.2007	Gesamt 31.12.2008	Gesamt 31.12.2007
Nachrangige Emissionen und Einlagen	26.206	26.190	20.067	19.915	46.273	46.105
Ergänzungskapital	10.025	10.608	34.063	31.798	44.088	42.406
Partizipationskapital	0	172	0	0	0	172
anteilige Zinsen	1.070	855	638	807	1.708	1.662
Gesamt	**37.301**	**37.825**	**54.768**	**52.520**	**92.069**	**90.345**

(Tabelle 8)

in TEUR	Nominalbetrag/Restlaufzeit < 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Nominalbetrag Bankbuch	Nominalbetrag Handelsbuch	Marktwert (positiv) Bankbuch	Marktwert (positiv) Handelsbuch	Marktwert (negativ) Bankbuch	Marktwert (negativ) Handelsbuch
Gesamt	**1.141.960**	**510.305**	**714.634**	**2.286.126**	**80.774**	**37.182**	**3.884**	**-16.799**	**-642**
davon OTC-Produkte	1.127 526	510.305	714.634	2.286.126	66.340	37.182	1.472	-16.799	-611
davon börsengehandelte Produkte	14.434	0	0	0	14.434	0	2.412	0	-31
A. Zinssatzverträge	**1.045.174**	**468.027**	**662.261**	**2.136.461**	**39.000**	**27.079**	**0**	**-12.286**	**-84**
OTC-Produkte	**1.045.174**	**468.027**	**662.261**	**2.136.461**	**39.000**	**27.079**	**0**	**-12.286**	**-84**
Zinsswaps	1.036.510	463.027	649.994	2.110.530	39.000	26.571	0	-12.188	-84
Zinssatzoptionen-Kauf	0	0	3.634	3.634	0	508	0	0	0
Zinssatzoptionen-Verkauf	8.664	5.000	8.634	22.297	0	0	0	-97	0
B. Wechselkursverträge	**53.712**	**30.179**	**32.373**	**116.264**	**0**	**7.474**	**0**	**-4.513**	**0**
OTC-Produkte	**53.712**	**30.179**	**32.373**	**116.264**	**0**	**7.474**	**0**	**-4.513**	**0**
Devisentermingeschäfte	53.712	0	0	53.712	0	250	0	-760	0
Währungsswaps	0	14.802	32.373	47.175	0	6.472	0	-3.002	0
andere vergleichbare Verträge	0	15.377	0	15.377	0	751	0	-751	0
C. Wertpapierbezogene Geschäfte	**43.074**	**12.100**	**20.000**	**33.400**	**41.774**	**2.630**	**3.884**	**0**	**-558**
OTC-Produkte	**28.640**	**12.100**	**20.000**	**33.400**	**27.340**	**2.630**	**1.472**	**0**	**-527**
Wertpapierswaps	0	10.000	20.000	30.000	0	2.625	0	0	0
Aktienoptionen-Kauf	16.740	2.100	0	3.400	15.440	5	1.472	0	0
Aktienoptionen-Verkauf	11.900	0	0	0	11.900	0	0	0	-527
Börsengehandelte Produkte	**14.434**	**0**	**0**	**0**	**14.434**	**0**	**2.412**	**0**	**-31**
Aktien- und sonstige wertpapierkursbezogene Indexoptionen	14.434	0	0	0	14.434	0	2.412	0	-31

(Tabelle 9)

Gesellschaftsname, Ort	Anteil durchgerechnet	Eigenkapital in TEUR [1]	Ergebnis in TEUR [2]	Datum des Abschlusses	Einbeziehung in den Konzern [3]
Kreditinstitute					
Bausparkasse Wüstenrot Aktiengesellschaft, Salzburg	0,04%	279.618	17.884	12/07	N
CAPITAL BANK - GRAWE GRUPPE AG, Graz	100,00%	117.119	533	12/08	V
Brüll Kallmus Bank AG, Graz	100,00%	12.424	215	12/08	V
Security Kapitalanlage AG, Graz	100,00%	17.867	1.997	12/08	V
HYPO ALPE-ADRIA-BANK INTERNATIONAL AG, Klagenfurt	20,48%	1.869.624	-258.937	12/07	N
Hypo-Wohnbaubank Aktiengesellschaft, Wien	12,50%	5.577	94	12/07	N
HYPO-Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H., Wien	12,50%	3.425	175	12/07	N
SOPRON BANK BURGENLAND ZRt, Sopron	100,00%	16.327	28	12/08	V
PayLife Bank GmbH, Wien	0,64%	61.659	17.765	12/07	N
Oesterreichische Clearingbank AG, Wien	1,54%				N
Finanzinstitut					
BB LEASING HOLDING GmbH, Eisenstadt	100,00%	69	12	12/08	V
BB Leasing GmbH, Eisenstadt	100,00%	-630	364	12/08	V
Corporate Finance - GRAWE Gruppe GmbH, Graz	100,00%	440	659	12/08	N
Security Finanzservice GmbH, Graz	100,00%	252	197	12/08	N
Sonstige Unternehmen					
BVG Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Eisenstadt	100,00%	203.853	200	12/08	V
ELZ-Verwertungs GmbH, Eisenstadt	49,00%	-5	9	12/08	N
IVB-Immobilienvermarktung und Bauträger GmbH, Eisenstadt	33,33%	847	25	09/08	N
Real 2000 Immobilienbeteiligungsgesellschaft m.b.H., Eisenstadt	33,33%	51	-11	12/07	N
EZE-Einkaufszentrum Eisenstadt GmbH, Eisenstadt	8,33%	914	288	12/07	N
IEB Immobilien Entwicklung & Bauträger GmbH, Eisenstadt	33,00%	-439	-29	12/07	N
IEE Immobilienerwerb u. Entwicklung GmbH, Eisenstadt	8,33%	-65	19	12/07	N
LEO II Immobilienverwaltungs GmbH, Eisenstadt	67,33%	-211	-100	12/07	N
BVG Beteiligungs- und VerwaltungsgmbH&CoKEG, Eisenstadt		-152	37	12/08	N
BANK BURGENLAND Immobilien Holding GmbH, Eisenstadt	100,00%	149	24	12/08	V
BB-Real Ingatlanfejlesztö Kft, Sopron	99,98%	68	33	12/07	N
Hypo - Liegenschaftserwerbsgesellschaft mbH, Eisenstadt	99,52%	-1.483	-432	12/08	V
Bank Burgenland Beteiligungs- und Finanzierungs GmbH, Eisenstadt	99,52%	52	4	12/08	N
Hypo - Liegenschafts-Vermietungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Eisenstadt	100,00%	-1.303	64	12/08	V
Immobilienerrichtungs- und Vermietungs GesmbH, Eisenstadt	100,00%	-637	51	12/08	V
Hypo - Liegenschafts-Vermietungs-und VerwaltungsgmbH&CoKEG, Eisenstadt		1	0	12/08	N
„Neufelder" Hypo - Liegenschafts-Vermietungs- und VerwaltungsgmbH&CoKEG, Eis.		1	0	12/08	N
BBIV 1 GmbH, Eisenstadt	100,00%	-108	-132	12/08	V
BBIV ZWEI GmbH, Eisenstadt	100,00%	-45	-81	12/08	V
BBIV Drei GmbH, Eisenstadt	100,00%	-16	-27	12/08	V
BBIV Vier GmbH, Eisenstadt	100,00%	3	-15	12/08	V
SB-Immobilien Beruházó Tanácsadó es Szolgáltató Kft., Sopron	100,00%	2.783	66	12/08	V
SB-Center Kft, Sopron	100,00%	-3	-14	12/08	V
Hitelgarancia ZRt, Sopron	0,21%				N
Modellsport Schweighofer GmbH, Deutschlandsberg	75,00%				N
Security Finanz- Software GmbH, Graz	100,00%	84	7	12/08	N
CB Family Office Service GmbH, Graz	100,00%				N
CENTEC.AT Softwareentwicklungs u. Dienstleistungs GmbH, Graz	67,00%	61	18	12/07	N
Einlagensicherung der Banken und Bankiers GmbH, Wien	0,54%				N
Anlegerentschädigung von Wertpapierfirmen GmbH, Wien	0,57%				N
Hypo-Haftungs-Gesellschaft m.b.H., Wien	11,05%	20	0	12/07	N
Hypo-Banken-Holding Gesellschaft m.b.H., Wien	12,50%	3.760	1.481	12/07	N
Hypo-Bildung GmbH, Wien	12,50%	103	7	12/07	N
Studiengesellschaft für Zusammenarbeit im Zahlungsverkehr (STUZZA) GmbH.	0,67%				N
Wiener Börse Aktiengesellschaft, Wien	0,10%				N
EBG Europay Beteiligungs-GmbH, Wien	0,77%				N
LTB Beteiligungs GmbH, Wien	3,13%				N
Lotto-Toto Holding GmbH, Wien	0,85%				N
Österreichische Lotterien Gesellschaft m.b.H., Wien	0,27%				N
HGAA Holding GmbH, Eisenstadt	100,00%	32	-3	12/08	N
Fachhochschulerrichtungs GmbH, Eisenstadt	50,00%	-1.231	21	12/07	N
ATHENA Burgenland Beteiligungen AG, Eisenstadt	14,90%	24.417	-629	12/07	N
Bad Tatzmanndorf-Thermal- und Freizeitzentr. GmbH&CoKG, Bad Tatzmannsdorf	0,95%	6.287	377	12/07	N
GELDSERVICE AUSTRIA Logistik f. Wertgest.u.Transportkoord. GmbH, Wien	0,20%	895	255	12/07	N
Sparkassen IT Holding AG, Wien	0,004%	4.189	295	12/07	N

[1] Die Ermittlung des Eigenkapitals erfolgte nach § 229 UGB unter Einrechnung der versteuerten Rücklagen; [2] Als Ergebnis wird der Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag nach § 231 Abs 2 Z 22 UGB vor Rücklagenbewegung herangezogen; [3] V=Vollkonsolidierung; E=at Equity – Einbeziehung; N=keine Einbeziehung.

Fortsetzung auf der Folgeseite

Fortsetzung

Konzernabschluss nach International Financial Reporting Standards (IFRS) per 31.12.2008 der HYPO-BANK BURGENLAND AG

und quantitativen Limiten. Die qualitativen Anforderungen werden durch verbindliche Ablaufprozesse und Vorgaben konkretisiert. Die Limitierung potenzieller Verluste erfolgt über ein Globallimit, welches im Rahmen der Limitierung der Gesamtbankrisiken im vierteljährlich tagenden Gesamtbankrisikoausschuss genehmigt wird. Dieses Globallimit begrenzt die erwarteten und unerwarteten Verluste, die im Ökonomischen Ansatz mit einem Konfidenzniveau von 99,9 Prozent und im Going-Concern-Ansatz mit einem Konfidenzniveau von 95% bei einem Jahr Haltedauer eintreten können. Detaillierte Limite werden zur Vermeidung von Konzentrationsrisiken bzw. zur Erzielung einer ausreichenden Diversifikation des Portfolios auf Einzeladressen, Risikokategorien, Währungen und Länder festgelegt. Weiters wird die Größen- und Branchenverteilung der Kreditobligi laufend beobachtet. Das Risiko der Fremdwährungsfinanzierungen wird sowohl auf Einzelkundenebene als auch auf Portfolioebene gesteuert. Auf Einzelkundenebene sorgen strengere Vergaberichtlinien für eine effektive Steuerung des Risikos. Auf Portfolioebene wurde ein Limit für Fremdwährungsfinanzierungen festgelegt. Die Einhaltung desselben wird quartalsweise im Rahmen des ICAAP-Reports, der im Gesamtbankrisikoausschuss vorgelegt wird, kontrolliert. Im Rahmen des Planungsprozesses werden Zielvorgaben betreffend Bonitätsklassen und Besicherungsquoten getroffen. Die für die Risikoquantifizierung verwendeten Daten und Systeme werden laufend validiert. Neben den Normalszenarien werden zusätzliche Stresstests durchgeführt. Die Risikosteuerung erfolgt anhand der vorliegenden Risikoberichte oder anlassbezogen. **Detailergebnisse im Kreditrisiko** Das Risikovolumen (Bruttoforderung) entspricht der Summe der Bilanzpositionen Forderungen an Kreditinstituten, Forderungen an Kunden, den Wertpapieren im Bank- und Handelsbuch, sowie den außerbilanziellen Positionen aus Haftungen und Derivaten.

Gesamtbetrag der Forderungen ohne Kreditrisikominderung zum 31.12.2008 ***(Siehe Tabelle 10)***.

Geografische Verteilung der Forderungen nach wichtigen Gebieten zum 31.12.2008 ***(Siehe Tabelle 11)***.

Verwendung von Kreditrisikominderungen Die Bestellung von Sicherheiten wird als wesentliche Methode zur Risikoreduktion genutzt. Folgende wichtige Arten von Sicherheiten werden angenommen: dingliche Sicherheiten wie Hypotheken, Sicherungsgüter und Eigentumsvorbehalt; persönliche Sicherheiten wie Bürgschaften, Garantien und Zessionen; finanzielle Sicherheiten wie verpfändete Termineinlagen und Sparbücher, Wertpapierdepots und Interbankeinlagen. Die Sicherheiten werden entsprechend der bestehenden gesetzlichen Vorgaben und internen Vorschriften einheitlich bewertet und verwaltet. Die zugelassenen Sicherheiten samt der anerkannten Belehnsätze werden in einem für alle Mitarbeiter bindenden Sicherheitenkatalog zusammengefasst. Dies gewährleistet, dass Kreditentscheidungen auf Basis einer einheitlicher Sicherheitenbewertung und Blankoobligoermittlung getroffen werden. Für jede im Sicherheitenkatalog angeführte Gattung von Sicherheiten wird eine Belehngrenze festgelegt, die den Abschlag für Bewertungs- und Verwaltungsrisiko beinhaltet. Nach Abzug der Vorlasten verbleibt jener Wert, der als materielle Sicherheit herangezogen werden kann. Die wichtigste Gruppe von Sicherungsgebern in Bezug auf persönliche Sicherheiten sind vorwiegend anerkannte Bürgschaftsprogramme und persönliche Sicherheiten, die direkt von Bund oder Ländern vergeben werden. Nur diese werden auch bewertet. Bürgschaften von Unternehmen bzw. Privatpersonen werden zwar hereingenommen, aber nicht als risikomindernd bewertet. Es wird für die Anerkennung von Sicherheiten nach Basel II der einfache Ansatz verwendet. Die Erfüllung der qualitativen Kriterien für die Anerkennung der Sicherheiten wird z.B. dadurch Rechnung getragen, dass die der Sicherheitenbestellung zugrunde liegenden Dokumente und Verträge hinsichtlich der Durchsetzbarkeit in den relevanten Rechtsordnungen seitens der Rechtsabteilung laufend geprüft werden und grundsätzlich Verträge und Sicherheitendokumente nur nach den vorgegebenen Standarddokumenten bzw. in zentralen Abteilungen erstellt werden dürfen. **Kontrahentenausfallrisiko aus Derivaten** Die HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft hat für sämtliche Derivativgeschäfte im Rahmen des Limitsystems Marktwertlimite je Kontrahent definiert. Die Limite gelten für sämtliche Arten von Derivativgeschäften, wobei bei der Ermittlung des Ausfallrisikos ein Netting zwischen positiven und negativen Marktwerten erfolgt. Die Marktwertlimite werden aus dem Nominalbetrag der Derivativgeschäfte abgeleitet und betragen 10% des Nominallimits. Im Zuge der Einbringung der CAPITAL BANK - GRAWE GRUPPE AG und deren Tochtergesellschaften wurde festgelegt, dass sämtliche Derivativgeschäfte der Tochtergesellschaften durch das Treasury der Bank Burgenland zu erfolgen haben. Zusätzlich werden ab dem kommenden Geschäftsjahr im Zuge der Neuorganisation des Gesamtbanklimitsystems Limite auf Ebene „Gruppe verbundener Kunden" definiert. Zur Absicherung von Ausfallrisiken aus Derivativgeschäften bestehen vertragliche Collateral-Vereinbarungen mit einzelnen Kontrahenten, die entsprechend der vertraglichen Vereinbarungen Besicherungen in Form von Wertpapieren oder Cash unter Berücksichtigung von Freigrenzen vorsehen. Da die HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft über kein externes Rating verfügt, sehen die Collateral-Vereinbarungen keine ratingabhängigen Collateral-Anpassungen vor. Eine Besicherung in Form von Kreditderivaten wird nicht durchgeführt. Korrelationsrisiken zwischen Markt- und Kreditrisiken werden nicht explizit berücksichtigt. Die positiven Marktwerte werden laufend kontrolliert und überwacht. Sollten sich die Marktwerte zu ungunsten der HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft entwickeln, können Absicherungsmaßnahmen getroffen werden. **Marktrisiko** Der Begriff Marktrisiko wird im Konzern der HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft als ein potentiell möglicher Verlust, welcher sich durch Preisveränderungen bzw. Veränderungen der zugrundeliegenden Parameter (Zinsen, Wechsel- und Aktienkurse, Gold- und Rohstoffpreise) zusammensetzt ergibt. In diese Risikokategorie fallen sowohl Positionen des Handels- als auch des Bankbuches. Diese risikobehafteten Positionen entstehen entweder durch Kundengeschäft oder durch die bewusste Übernahme von Positionen. Die für die Bank wesentlichen Marktrisiken sind: - Zinsänderungsrisiko; - Fremdwährungsrisiko; - Kursrisiko (von nicht verzinslichen Wertpapieren). Beim Management des Marktrisikos wird in der HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft zwischen dem Handelsbuch und dem Bankbuch (Gesamtbank) unterschieden. Die Steuerung der Marktrisiken erfolgt auf Gesamtbankebene. Die Steuerung und Überwachung der Marktrisiken im Handels- und Bankbuch werden durch die Abteilung Marktrisiko wahrgenommen. Neben der täglichen Risiko- und Ertragsdarstellung, der Vorgabe der Limitstruktur auf Basis des vom Vorstand zur Verfügung gestellten ökonomischen Kapitals zählen die Weiterentwicklung der Risikomesssysteme sowie die Überwachung der Markt- und Kontrahentenlimite zu den Hauptaufgaben. ***Marktrisiken des Handelsbuches*** Die Bank Burgenland führt ein großes Handelsbuch gem. § 22n BWG mit dem Ziel der Generierung von Erträgen aus Marktpreisschwankungen. Zu den Marktrisiken des Handelsbuches zählen Aktienkurs-, Zins- und Fremdwährungsrisiken. Das Risiko aus Handelsbuchtransaktionen ist durch ein VaR-Limit sowie ein Verlustlimit beschränkt. Weitere Limitregelungen betreffen die Arten und das Exposure der genehmigten Instrumente. Die Handelsgeschäfte werden von der Abteilung Treasury eigenständig innerhalb der genehmigten Limite durchgeführt. Der Risiko-/Ertragsbericht wird täglich durch die Abteilung Marktrisiko erstellt und dem Vorstand sowie der Abteilung Treasury übermittelt. **Messmethodik** Zum Zwecke der Risikomessung und Risikosteuerung quantifiziert die HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft die Risiken aus dem Handelsbuch mittels eines Value-at-Risk auf Basis eines Konfidenzniveaus – bezüglich ökonomische Sichtweise von 99,9% und einer Behaltedauer von 25 Tagen – bezüglich Going-Concern Sichtweise von 95% und einer Behaltedauer von 60 Tagen. Das für die Ermittlung aller Marktpreisrisiken angewandte Value-at-Risk Konzept wird im Allgemeinen definiert als - der geschätzte - maximale Wertverlust einer Einzelposition oder eines Portfolios, - der unter marktüblichen Bedingungen, - innerhalb eines festgelegten Zeitraums (25 Tage) - mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit (99,9%) eintreten kann. ***Marktrisiko des Bankbuches*** Unter Marktrisiken versteht die HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft den potentiellen Verlust, der sich durch Veränderungen von Preisen an Finanzmärkten für sämtliche Positionen des Bankbuches entstehen kann. Die folgenden Marktrisiken des Bankbuchs sind für die HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft von Relevanz und unterliegen daher der aktiven Risikosteuerung: - Zinsänderungsrisiko Zinsänderungsrisiken stehen für das Risiko einer Verringerung des Barwertes der Bank in Folge von Änderungen des Zinsniveaus; - Währungsrisiko. Währungsrisiken stehen für das Risiko einer Verringerung des Bankergebnisses durch eine Veränderung von Wechselkursen. - Marktpreisrisiko aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren: Marktpreisrisiken bezeichnen die Gefahr von Verlusten auf Grund von Kursschwankungen von nicht zinssensitiven Wertpapieren. **Messmethodik** Die strategischen risikopolitischen Vorgaben für die Begrenzung der Marktrisiken werden im Konzern der HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft durch ein Limitsystem definiert. Für die Messung der Risiken wird ein Value-at-Risk-Modell verwendet, welches auf Basis der historischen Simulation die Risiken für ein Konfidenzniveau von 99,9% und einer Haltedauer von einem Jahr berechnet. Ergänzend dazu werden Stresstests eingesetzt, die die Barwertänderungen bei Zins-, Währungskurs- und Indexschocks simulieren. Die Stressszenarien beinhalten Parallelverschiebungen der Zinskurve um 200 BP und 100 BP, die Inversität der Zinskurve sowie Wechselkurs- und Indexschwankungen von 10% (nur Bank Burgenland). ***(Siehe Tabelle 12)***. Weiters werden für Zwecke der Bilanzstruktursteuerung monatlich Zinsbindungsbilanzen erstellt. Die Zinsbindungsbilanzen umfassen sämtliche Positionen der Bilanz sowie außerbilanzielle Geschäfte in Form von Derivaten. Sie werden nach Währungen getrennt erstellt und unterscheiden zwischen Positionen mit Zinsbindung – hier wird zwischen Geldmarkt-, Fix- und SMR-Bindung unterschieden – und Positionen ohne Zinsbindung. Positionen ohne Zinsbindung umfassen zinssensitive Positionen ohne vereinbarte Zinsbindung sowie nicht zinssensitive Positionen. Die Abbildung dieser Positionen in der Zinsbindungsbilanz erfolgt gemäß dem genehmigten Replikationsmodell. Das Replikationsmodell enthält die Regeln für die Zuordnung von fiktiven Zinsbindungen bzw. Referenzsätzen für nicht zinsgebundene Positionen. Die Laufzeitbänder der Zinsbindungsbilanz werden bis 1 Jahr auf monatlicher Basis dargestellt, über ein Jahr bis zu 20 Jahren auf jährlicher Basis. **Liquiditätsrisiko** Das Refinanzierungsrisiko repräsentiert die Gefahr, dass zusätzliche Refinanzierungsmittel nur zu erhöhten Marktzinsen beschafft werden können. Das Risiko von erhöhten Refinanzierungskosten wird durch eine Erhöhung des Risikoaufschlages für die HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft simuliert und in das Gesamtbankrisiko im Zuge der Risikotragfähigkeitsrechnung eingerechnet. Die Steuerung der langfristigen Liquidität ist Aufgabe des Aktiv-Passiv-Komitees (APK). Das APK entscheidet in diesem Zusammenhang über die langfristige Refinanzierungsstruktur und Emissionspolitik der Bank. Das operative Management der langfristigen Liquidität erfolgt im Treasury im Rahmen der Emissionstätigkeit. Die Steuerung der kurzfristigen Liquidität erfolgt über den Geldhandel des Treasury durch tägliche Disposition der Interbankengelder. Die Überwachung des Liquiditätsrisikos erfolgt durch ein laufendes Monitoring der Kapitalbindungsgaps und der liquiden Mittel. Das entsprechende Reporting erfolgt an das APK und den Gesamtbank-Risikoausschuss. Im Berichtsjahr befand sich der Konzern HYPO BANK BURGENLAND in einer Situation der Überliquidität, die am Interbankenmarkt und in liquiden Wertpapieren veranlagt wurde. **Operationelles Risiko** „Das operationelle Risiko ist definiert als die Gefahr von Verlusten infolge unzulänglicher oder fehlgeschlagener interner Prozesse, Systeme oder Menschen sowie von externen Ereignissen. Diese Definition beinhaltet das Rechtsrisiko, schließt aber strategisches und Reputationsrisiko aus." (Basler Ausschuss – nachzulesen im Leitfaden „Management des operationellen Risikos" der OeNB, Seite 9) Grundsätzlich sind operationelle Risiken im Gegensatz zu Markt- und Kreditrisiken nicht erfolgsabhängig. Das bedeutet, dass es keine Risiko-Ertragsrelation gibt. Um den Anforderungen von Basel II umzusetzen, wurde im Konzern der HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft ein entsprechender Risikomanagementprozess entwickelt. Das zentrale Gremium zur Steuerung operationeller Risiken ist der Gesamtbankrisikoausschuss. Im Rahmen dieses Risikoausschusses werden die Entscheidungsträger über die Entwicklung des operationellen Risikos und die getroffenen Maßnahmen informiert. Die Umsetzung der risikopolitischen Entscheidungen erfolgt durch die Abteilung Organisation. Damit wurde ein Regelkreis aus Risikoidentifikation, Risikoquantifikation und Risikosteuerung geschaffen. Konzernweit werden Schadensfälle in einer Schadensfalldatenbank erfasst und gesammelt, analysiert und entsprechende Maßnahmen gesetzt, um das zukünftige Verlustrisiko zu minimieren. Im ökonomischen Ansatz wird das operationelle Risiko so wie in Säule I mit dem Basisindikatoransatz gemessen. Für die Betrachtung der operationellen Risiken für die Going-Concern-Sichtweise wird der absolute Fehlbetrag aus der Schadensdatenbank versehen mit einem Multiplikator herangezogen. **Beteiligungsrisiko** Der Beteiligungsbereich der HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft umfasst nach dem Unternehmenszweck die Bereiche: - operative Beteiligungen; - Immobilien- und Projektbeteiligungen; - Finanzbeteiligungen und sonstige Beteiligungen. ***Operative Beteiligungen*** Strategisches Ziel der Errichtung operativ tätiger Beteiligungen ist die Erweiterung der von der Bank Burgenland angebotenen Produktpalette sowie die regionale Expansion der Geschäftstätigkeit. Dazu wurden in den vergangenen Jahren einerseits die Leasinggesellschaft errichtet und andererseits die Sopron Bank in Ungarn gegründet. Ebenso wurde im Geschäftsjahr 2008 im Zuge der Umstrukturierung der GRAWE Bankengruppe die auf das Private und Investment Banking spezialisierte CAPITAL BANK - GRAWE GRUPPE AG samt ihrer Tochtergesellschaften und Beteiligungen in die HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft eingebracht. Die zuvor genannten Unternehmen sind als Finanzinstitute Teil des konsolidierten Gesamtbankrisikomanagements. ***Immobilien- und Projektbeteiligungen*** Dieses Beteiligungssegment gliedert sich entsprechend dem Unternehmenszweck und der damit verbundenen strategischen Ausrichtung grundsätzlich in folgende Kategorien: - Beteiligungen im Zusammenhang mit der öffentlichen Regionalpolitik; - Finanzierung gewerblicher und kommunaler Immobilien- oder Infrastrukturprojekte; - Beteiligungen als Ergänzung der operativen Geschäftstätigkeit der HYPO BANK BURGENLAND AG. Hierunter fällt die Hypo-Liegenschaftserwerbsges.m.b.H. und die Hypo-Liegenschafts-, Vermietungs- und Verwaltungsges.m.b.H. Die laufende Überwachung der Immobilienbeteiligungen erfolgt im Rahmen der monatlich stattfindenden Beteiligungsbeiratssitzungen sowie über die Ausübung von Geschäftsführungs- oder Beiratsfunktionen. ***Finanz- und sonstige Beteiligungen*** Zu den Finanzbeteiligungen zählen sämtliche Beteiligungen, die die HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft als Mitglied des Verbandes der österreichischen Landes-Hypothekenbanken aufgrund gesetzlicher Vorschriften zu halten verpflichtet ist. Darüber hinaus werden Beteiligungen gehalten, bei welchen die Interessen der Gesellschafter über den Landes-Hypothekenverband vertreten werden. Unter die sonstigen Beteiligungen fallen Minderheitsbeteiligungen, die hauptsächlich aus Kooperationsüberlegungen von Seiten des Vertriebes bzw. des EDV-Bereiches gehalten werden. Finanz-, Immobilien- sowie Projekt- und sonstige Beteiligungen werden im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung unter dem Beteiligungsrisiko berücksichtigt, wobei zur Messung des Beteiligungsrisikos auf das aufsichtsrechtliche Eigenmittelerfordernis gemäß Standardansatz zurückgegriffen wird. **Risikotragfähigkeit** Die Eigenkapitalausstattung und die Ermittlung des ökonomischen Kapitals erfolgt im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung. Diese wird gemäß den gesetzlichen Bestimmungen auf konsolidierter Ebene erstellt und umfasst die HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft, die Sopron Bank und die BB Leasing. Ab September 2008 wurde in die Risikotragfähigkeitsrechnung der HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft neben den zuvor genannten Instituten auch die CAPITAL BANK - GRAWE GRUPPE AG mit ihren Tochtergesellschaften integriert. **Ökonomische Sichtweise** Dabei wird die Risikotragfähigkeit als die Fähigkeit, im Liquidationsfall alle Gläubigerforderungen befriedigen zu können, interpretiert. Es wird hier mit einem Konfidenzniveau von 99,9% gerechnet. **Going-Concern-Sichtweise** Dabei wird der reibungslose Fortbetrieb der Bankgeschäfte als Risikotragfähigkeit definiert. Sie unterscheidet sich zur ökonomischen Methode in der Art der Risikoberechnung (Konfidenzniveau 95%) und in der Anrechnung der Deckungsmassen. ***Die Ermittlung der Risikodeckungsmassen*** Die Ermittlung der Deckungsmassen erfolgt auf Basis der Eigenmittel, wobei neben den gesetzlichen Eigenmitteln auch stille Reserven sowie der erwartete Gewinn des laufenden Geschäftsjahres einbezogen werden. In der ökonomischen Sichtweise werden stille Reserven angerechnet, die nachhaltig und relativ stabil (geringe Marktwertvolatilitäten) zur Verfügung stehen, wie stille Reserven auf strategische Beteiligungen und Immobilien. In der Going-Concern-Sichtweise werden stille Reserven angerechnet, die kurzfristig realisierbar sind, wie z.B. solche aus Derivativgeschäften und Wertpapieren. ***Die Ermittlung des ökonomischen Kapitals*** Folgende Risikokategorien werden in der Risikotragfähigkeitsrechnung berücksichtigt: - Kreditrisiko; - Risiken des Wertpapierhandelsbuches; - Marktrisiken des Bankbuches (Zinsänderungs-, Kurs- und Fremdwährungsrisiko); - Operationelles Risiko; - Beteiligungsrisiko; - Kapitalgarantien; - Sonstige Risiken. Das Kreditrisiko wird in Anlehnung an den IRB-Ansatz berechnet. In der ökonomischen Betrachtung erfolgt die Berechnung für ein Konfidenzniveau von 99,9%, in der Going-Concern-Betrachtung für 95%. Der Kreditrisikoberechnung liegen sämtliche bilanzielle Forderungen aus Krediten, Wertpapieren des Bank- und Handelsbuchs und Interbankgeschäften, Derivate sowie Haftungen und nicht ausgenützte Rahmen zu Grunde. Für die Ermittlung des Kreditrisikos der CAPITAL BANK - GRAWE GRUPPE AG samt Töchtern wird der Wert aus dem Standardansatz herangezogen. Im Jahr 2009 soll auch hier eine Berechnung des CVaRs erfolgen. Die Marktrisiken des Handelsbuches und des Bankbuchs werden mittels Value-at-Risk jeweils für ein Konfidenzniveau von 99,9% bzw. 95% und eine Haltedauer von einem Jahr berechnet. Für die Capital Bank Gruppe wird der Wert aus dem Standardansatz herangezogen. Das operationelle Risiko wird im ökonomischen Ansatz so wie in Säule I mit dem Basisindikatoransatz gemessen. Für die Betrachtung der operationellen Risiken für die Going-Concern-Sichtweise wird der absolute Fehlbetrag aus der Schadenfalldatenbank versehen mit einem Multiplikator herangezogen. Das Beteiligungsrisiko umfasst das Risiko der strategischen Bankbeteiligungen. Da hier eine VaR-Berechnung auf Grund der fehlenden historischen Marktwertreihe nicht möglich ist, wird für diese Risikoposition das Eigenmittelerfordernis gemäß Kreditrisiko-Standardansatz zur Quantifizierung herangezogen. Das sich aus dem Risiko von erhöhten Refinanzierungskosten ergebende Liquiditätsrisiko wird durch eine Erhöhung des Risikoaufschlages für die HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft simuliert und in das Gesamtbankrisiko im Zuge der Risikotragfähigkeitsrechnung eingerechnet. Zur Ermittlung des Gesamtrisikos werden die einzelnen Risiken ohne Berücksichtigung von Korrelationseffekten aggregiert. ***Die Berechnung der Risikotragfähigkeit*** Als Ergebnis wird die Risikotragfähigkeit als Saldo zwischen den Risikodeckungsmassen und dem ökonomischen Kapital berechnet. Die Darstellung der Risikotragfähigkeit erfolgt in Form eines Ampelsystems: Bis zu einem Ausnutzungsgrad von 80% ist die Risikotragfähigkeit der Bank im grünen Bereich, von 80% bis 90% im gelben Bereich – d.h. in der Vorwarnstufe – und über 90% im roten Bereich. Der Auslastungsgrad stellt einen wesentlichen Indikator für Entscheidungen über Risikosteuerungsmaßnahmen auf Gesamtbankebene dar. Die Ausnützung des Gesamtrisikos in % zu den Risikodeckungsmassen im Konzern der HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft beträgt zum Jahresultimo in der ökonomischen Sichtweise 50% – in der Going-Concern-Sichtweise 54%. **Zusammenfassung** Im Konzern der HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft werden für alle wesentlichen Risiken Maßnahmen zur Begrenzung und Minimierung getroffen. Eine gesamtbankweite Zusammenfassung der messbaren Risiken wird im Rahmen der Risikotragfähigkeitsanalyse durchgeführt. Zudem werden durch ein adäquates Limitsystem sowie durch die Berechnung von verschiedenen Risikokennzahlen vor allem im Marktrisikobereich Maßnahmen zur Begrenzung von Risiken erzielt. Die Risikotragfähigkeitsrechnung zeigt, dass genügend Puffer in den verfügbaren Risikodeckungsmassen vorhanden ist.

(Tabelle 10)

Forderungsklasse	Bruttoforderung 31.12.2008	in %	dv. ausfallgefährdet	in % Vol.	EWB	in % Vol.
Retail	1.087.626.222	21,9%	108.395.038	10,0%	51.889.458	4,8%
Corporate	2.317.664.940	46,6%	63.859.808	2,8%	44.018.461	1,9%
Institutions	1.148.899.110	23,1%	2.577.789	0,2%	0	0,0%
Sovereigns	418.471.757	8,4%	470	0,0%	0	0,0%
Gesamt	**4.972.652.029**	**100,0%**	**174.833.104**	**3,5%**	**95.907.919**	**1,9%**

Aufgrund der Integration der Töchter ist die Vergleichbarkeit der Volumina nur eingeschränkt möglich.

Forderungsklasse	Bruttoforderung 31.12.2007	in %	dv. ausfallgefährdet	in % Vol.	EWB	in % Vol.
Retail	720.394.917	20,4%	82.831.572	11,5%	54.131.259	7,5%
Corporate	1.587.953.471	44,9%	42.606.694	2,7%	33.663.004	2,1%
Institutions	828.948.401	23,4%	0	0,0%	0	0,0%
Sovereigns	400.780.665	11,3%	0	0,0%	0	0,0%
Gesamt	**3.538.077.454**	**100,0%**	**125.438.266**	**3,5%**	**87.794.264**	**2,5%**

(Tabelle 11)

Geografische Verteilung	Bruttoforderung 31.12.2008	in %	dv. ausfallgefährdet	in % Vol.	EWB	in % Vol.
Österreich	3.435.392.977	69,1%	141.295.901	4,1%	81.614.785	2,4%
EU alte Mitgliedstaaten	680.778.446	13,7%	7.873.051	1,2%	1.671.760	0,2%
Ungarn	452.139.212	9,1%	17.273.228	3,8%	8.105.158	1,8%
Sonstige	404.341.394	8,1%	8.390.923	2,1%	4.516.216	1,1%
Gesamt	**4.972.652.029**	**100,0%**	**174.833.104**	**3,5%**	**95.907.919**	**1,9%**

Aufgrund der Integration der Töchter ist die Vergleichbarkeit der Volumina nur eingeschränkt möglich.

Geografische Verteilung	Bruttoforderung 31.12.2007	in %	dv. ausfallgefährdet	in % Vol.	EWB	in % Vol.
Österreich	2.646.664.149	74,8%	115.191.119	4,4%	84.188.171	3,2%
EU alte Mitgliedstaaten	542.903.855	15,3%	135.138	0,0%	558.542	0,1%
Ungarn	169.185.292	4,8%	10.017.394	5,9%	2.986.201	1,8%
Sonstige	179.324.158	5,1%	94.615	0,1%	61.350	0,0%
Gesamt	**3.538.077.454**	**100,0%**	**125.438.266**	**3,5%**	**87.794.264**	**2,5%**

(Tabelle 12)

Währung	Barwert (in TEUR) 31.12.2008	Price Shift Zinskurve (+100bp) Änderung des Barwertes	Price Shift Zinskurve (-100bp) Änderung des Barwertes	Price Shift Zinskurve (+200bp) Änderung des Barwertes	Price Shift Zinskurve (-200bp) Änderung des Barwertes	Invers/Shift (+100bp/ invers) Änderung des Barwertes	Invers/Shift (-100bp/ invers) Änderung des Barwertes	Invers Änderung des Barwertes	Index Shift (+10%) Änderung des Barwertes	Index Shift (-10%) Änderung des Barwertes	FX-Shift (+10%) Änderung des Barwertes	FX-Shift (-10%) Änderung des Barwertes
EUR	187.071	187.208	187.377	187.681	188.269	186.278	187.029	186.398	193.675	180.467	187.071	187.071
USD	4.727	4.631	4.833	4.538	4.926	4.727	4.727	4.727	4.727	4.727	5.200	4.255
CHF	65.015	61.829	68.812	59.003	72.853	64.881	70.462	68.438	65.015	65.015	71.516	58.513
JPY	5.754	5.385	6.170	5.060	6.273	5.754	5.754	5.754	5.754	5.754	6.329	5.178
XXX	2.365	2.405	2.323	2.443	2.277	2.365	2.365	2.365	2.365	2.365	2.602	2.129
Total	**260.202**	**256.648**	**264.869**	**253.840**	**270.044**	**259.275**	**265.607**	**262.952**	**266.805**	**253.598**	**267.515**	**252.889**

Währung	Barwert (in TEUR) 31.12.2007	Price Shift Zinskurve (+100bp) Änderung des Barwertes	Price Shift Zinskurve (-100bp) Änderung des Barwertes	Price Shift Zinskurve (+200bp) Änderung des Barwertes	Price Shift Zinskurve (-200bp) Änderung des Barwertes	TS_comb (+100bp/ invers) Änderung des Barwertes	TS_comb (-100bp/ invers) Änderung des Barwertes	Invers Änderung des Barwertes	Index Shift (+10%) Änderung des Barwertes	Index Shift (-10%) Änderung des Barwertes	FX-Shift (+10%) Änderung des Barwertes	FX-Shift (-10%) Änderung des Barwertes
EUR	93.187	109.755	75.851	125.564	57.756	107.535	74.109	91.180	102.832	83.541	93.187	93.187
USD	309	306	312	302	315	309	309	309	309	309	340	278
CHF	39.399	36.866	42.267	34.613	45.546	39.082	43.557	41.921	39.399	39.399	43.338	35.459
JPY	1.220	1.184	1.274	1.156	1.328	1.220	1.220	1.220	1.220	1.220	1.342	1.098
XXX	32.256	32.303	32.214	32.355	32.181	32.256	32.256	32.256	32.256	32.256	35.481	29.030
Total	**166.370**	**180.414**	**151.918**	**193.989**	**137.128**	**180.401**	**151.450**	**166.886**	**176.015**	**156.724**	**173.688**	**159.051**

D. Erklärung des Vorstandes über die Einhaltung der IFRS-Standards Der Vorstand der HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft hat den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis 31.12.2008 (in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standard Board herausgegebenen und von der Europäischen Union übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Der Konzernlagebericht wurde in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften erstellt und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht enthalten alle erforderlichen Angaben, insbesondere sind Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres und sonstige für die künftige Entwicklung des Konzerns wesentliche Umstände zutreffend erläutert.

Eisenstadt, am 14. April 2009, **HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft**, Christian Jauk, MBA e.h.; Gerhard Nyul e.h.; Mag. Andrea Maller-Weiß e.h.

UNEINGESCHRÄNKTER BESTÄTIGUNGSVERMERK Wir haben den beigefügten **Konzernabschluss** der **HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft, Eisenstadt, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2008** unter Einbeziehung der Konzernbuchführung geprüft. Die Aufstellung und der Inhalt dieses Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie des in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften erstellten Konzernlageberichtes liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss steht. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben im Konzernabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2008 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2008 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Wien, am 14. April 2009, **KPMG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH**, Mag. Bernhard Gruber e.h., Wirtschaftsprüfer; Mag. Rainer Hassler e.h., Wirtschaftsprüfer

Der Konzernabschluss kann unter www.bank-bgld.at angefordert werden.

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 wurde beim Firmenbuch des Landesgerichts Eisenstadt unter der Nummer FN 259167 d eingereicht.